

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender

1843

[urn:nbn:de:bsz:31-341475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341475)

Der
Lahrer Land-Bote
oder

Neuer Kalender

nun zum 43sten Male herausgegeben

auf das Jahr 1843.



A
T

M 235
1843

und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.



I. Katholischer u. Evangelischer		Planeten-Lauf.		Erstviertel den 3. wird von Schnee oder Regen begleitet sein.
Monat. Jänner				Vollmond den 16. wird nasskalte Witterung unterhalten.
<p>1. Pr. Nabet euch zu Gott ic. Luk. 4, 8-17. Cath. Beschneidung Christi. Luk. 2, 21-32. Tit. 2, 11-15.</p> <p>1. Siehe die Anmerk. im Februar.</p>				
Sonnt	1	11. S. u. W. Neujahr	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅, ♆, ♇, ♈, ♉, ♊, ♋, ♌, ♍, ♎, ♏, ♐, ♑, ♒, ♓	Letzviertel den 23. kann Kälte herbeiführen.
Mont.	2	Abel, Seth, Nach. Marc.	♂ ☾, ♀ ☽	Neumond den 30. mag Schneegestöber mitbringen.
Dienst.	3	Isaac, Genovesa, Enoch	♂ ☾, ♀ ☽	
Mittw.	4	Elias, Tit. Dafr. Isabella	♂ ☾, ♀ ☽	
Donn.	5	Simon, Telesph. Emma	♂ ☾, ♀ ☽	
Freit.	6	Bl. 3. Könige	♂ ☾, ♀ ☽	
Samst.	7	Isidorus, Lucianus	♂ ☾, ♀ ☽	
<p>2. Pr. Schämte mich des Evangeliums von Christo nicht ic. Röm. 1, 16-21. Cath. Jesus 12 Jahr alt. Luk. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)</p>				
Sonnt	8	Erhardus, Severin.	♂ ☾, ♀ ☽	
Mont.	9	Julianus, Martialis	♂ ☾, ♀ ☽	
Dienst.	10	Samson, Pauli. Agatha	♂ ☾, ♀ ☽	
Mittw.	11	Gerson, Felicitas, Hygin.	♂ ☾, ♀ ☽	
Donn.	12	Marlas, Reinhard, Tacit.	♂ ☾, ♀ ☽	
Freit.	13	XXI. Tag, Hilar. Leontius	♂ ☾, ♀ ☽	
Samst.	14	Felix Priester	♂ ☾, ♀ ☽	
<p>3. Pr. Schermahne euch, liebe Brüder, ic. Röm. 12, 1-5. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)</p>				
Sonnt	15	11.8. Maurus, Joh. Col.	♂ ☾, ♀ ☽	
Mont.	16	Marcellus	♂ ☾, ♀ ☽	
Dienst.	17	Antonius	♂ ☾, ♀ ☽	
Mittw.	18	Brisea, Ignatius	♂ ☾, ♀ ☽	
Donn.	19	Martha, Sara, Canutus	♂ ☾, ♀ ☽	
Freit.	20	Fabian Sebastian	♂ ☾, ♀ ☽	
Samst.	21	Agnes	♂ ☾, ♀ ☽	
<p>4. Pr. Wir haben mancherlei Gaben ic. Röm. 12, 6-16. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)</p>				
Sonnt	22	11.4. Vincentius, Ann.	♂ ☾, ♀ ☽	
Mont.	23	Emerentia, Raimund	♂ ☾, ♀ ☽	
Dienst.	24	Timotheus	♂ ☾, ♀ ☽	
Mittw.	25	Pauli Belehrung	♂ ☾, ♀ ☽	
Donn.	26	Bolycarpus, Pauline	♂ ☾, ♀ ☽	
Freit.	27	Joh. Chrysof., Karoline	♂ ☾, ♀ ☽	
Samst.	28	Karl, Charlotte	♂ ☾, ♀ ☽	
<p>5. Pr. Wir wissen, daß Gottes Urtheil ist recht ic. Röm. 12, 17-21. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-16.)</p>				
Sonnt	29	11.2. Valer., Käger, Fr. S.	♂ ☾, ♀ ☽	
Mont.	30	Abelgunda, Mortina	♂ ☾, ♀ ☽	
Dienst.	31	Virgilius, Petrus Nol.	♂ ☾, ♀ ☽	

Nützliche Regeln für Haus- und Bauerseute.

Morgengröße am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter. Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer. Man sagt daher: Binzenen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 1. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 11m.
 — 8. Aufg. 7u. 55m. Untg. 4u. 19m.
 — 15. Aufg. 7u. 51m. Untg. 4u. 28m.
 — 22. Aufg. 7u. 46m. Untg. 4u. 39m.
 — 29. Aufg. 7u. 38m. Untg. 4u. 50m.

Tageslänge.

den 1. 8 St. 15 m.
 — 8. 8 St. 24 m.
 — 15. 8 St. 37 m.
 — 22. 8 St. 53 m.
 — 29. 9 St. 12 m.

98/638

Der
Lahrer Land-Bote
oder

Neuer Kalender

nun zum 43sten Male herausgegeben

auf das Jahr 1843.



A
T

M 235
1843

und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.



I. Katholischer u. Evangelischer		Planeten-Lauf.		Erstviertel den 3. wird von Schnee oder Regen begleitet sein.
Monat. Jänner				Vollmond den 16. wird nasskalte Witterung unterhalten.
<p>1. Pr. Nabet euch zu Gott ic. Luk. 4, 8-17. Cath. Beschneidung Christi. Luk. 2, 21-32. Tit. 2, 11-15.</p> <p>1. Siehe die Anmerk. im Februar.</p>				
Sonnt	1	11. S. u. W. Neujahr	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	Letzviertel den 23. kann Kälte herbeiführen.
Mont.	2	Abel, Seth, Mach. Marc.	♂ ☾	Neumond den 30. mag Schneegestöber mitbringen.
Dienst.	3	Isaac, Genovesa, Enoch	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mittw.	4	Elias, Tit. Dafr. Isabella	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Donn.	5	Simon, Telesph. Emma	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Freit.	6	3. Könige Fr. Ersch. Ch.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Samst.	7	Isidorus, Lucianus	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
<p>2. Pr. Schämte mich des Evangeliums von Christo nicht ic. Röm. 1, 16-21. Cath. Jesus 12 Jahr alt. Luk. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)</p>				
Sonnt	8	12. Erhardus, Severin.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mont.	9	Julianus, Martialis	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Dienst.	10	Samson, Pauli & Agatha	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mittw.	11	Gerson, Felicitas, Hygin.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Donn.	12	Marlas, Reinhard, Tacit.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Freit.	13	XXI. Tag, Hilar. Leontius	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Samst.	14	Felix Priester	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
<p>3. Pr. Schermahne euch, liebe Brüder, ic. Röm. 12, 1-5. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)</p>				
Sonnt	15	13. Maurus, Joh. Col.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mont.	16	Marcellus	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Dienst.	17	Antonius	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mittw.	18	Brisea, Ignatius	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Donn.	19	Martha, Sara, Canutus	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Freit.	20	Fabian Sebastian	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Samst.	21	Agnes	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
<p>4. Pr. Wir haben mancherlei Gaben ic. Röm. 12, 6-16. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)</p>				
Sonnt	22	14. Vincentius, Ann.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mont.	23	Emerentia, Raimund	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Dienst.	24	Timotheus	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mittw.	25	Pauli Belehrung	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Donn.	26	Bolycarpus, Pauline	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Freit.	27	Joh. Chrysof., Karoline	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Samst.	28	Karl, Charlotte	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
<p>5. Pr. Wir wissen, daß Gottes Urtheil ist recht ic. Röm. 12, 17-21. Cath. Vom ungesümmen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-16.)</p>				
Sonnt	29	15. Valer., Käger, Fr. S.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Mont.	30	Abelgunda, Mortina	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	
Dienst.	31	Virgilius, Petrus Nol.	♂ ☾, ♀ ☽, ☿, ♃, ♄, ♅	

Nützliche Regeln für Haus- und Bauerseute.

Morgengröße am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter. Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer. Man sagt daher: Binzenen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 1. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 11m.
 — 8. Aufg. 7u. 55m. Untg. 4u. 19m.
 — 15. Aufg. 7u. 51m. Untg. 4u. 28m.
 — 22. Aufg. 7u. 46m. Untg. 4u. 39m.
 — 29. Aufg. 7u. 38m. Untg. 4u. 50m.

Tageslänge.

den 1. 8 St. 15 m.
 — 8. 8 St. 24 m.
 — 15. 8 St. 37 m.
 — 22. 8 St. 53 m.
 — 29. 9 St. 12 m.

98/638

II. Katholischer u. Evangelischer Monat. Februar oder Hornung. Planeten-Lauf.

Mittw.	1	Brigitta, Ignatius	♂ ☿ ♀, ☿ Untg. 7 1/2 n.
Donn.	2	M. Lichtm. Cath. Feiert. M. N.	☿ im D, ♀ in R
Freit.	3	Blasius	♂ ☿ ☽, ☿ Untg. 9 1/2 n.
Samst.	4	Cleophea, And. E. Veron	☿ i. Erdf. ☿ Untg. 10 1/2 n.

Pr. Einen andern Grund kann Niemand legen zc. 1. Kor. 3, 11-23.
 G. Cath. Saamen und Unkraut Matth. 13, 24-30. (Kol. 3, 12-17.)

Sonnt.	5 u. 6.	Agatha	Abw. d. ☉ 16° südl.
Mont.	6	Dorothea	♀ Mer. ♀ Aufg. 1 1/2 v.
Dienst.	7	Richard, Romuald	☾ 5.7. n. ♀ i. grst. Glanz
Mittw.	8	Salomon, Joh. v. Math.	♂ ☿ ♀ als Morgenst.
Donn.	9	Apollonia	☿ Untg. 3 u. Vorm.
Freit.	10	Scholastica, Desiderius	♀ in ♀ jurid.
Samst.	11	Euphrosina	♂ ☿ ♀

Pr. Wiset ihr nicht, daß die, so in den Schranken laufen zc. 1. Kor. 9, 24-27.
 7. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)

Sonnt.	12 u. Sept.	Susanna, Lud.	♂ ☿ ☽, ☿ Untg. 5 1/2 v.
Mont.	13	Jonas, Benigna, Agath.	♂ ☿ ♀
Dienst.	14	Valentin	☾ 8.44. n. ♂ ☿ ♀ ☽
Mittw.	15	Faustinus	☿ Aufg. 6 3/4 n.
Donn.	16	Juliana, Onesimus	☿ i. V. Erdn. ♂ ☿ ☽ ☽
Freit.	17	Donatus, Constantin	☿ Aufg. 9 1/2 n.
Samst.	18	Gabinus, Simeon	Abw. d. ☉ 11 3/4° südl.

Pr. Ein Jeglicher sei gesinnet zc. Phil. 2, 5-11.
 8. Cath. Gleichniß vom Säemann. Luk. 8, 4-15. (2. Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.)

Sonnt.	19 u. Ser.	Gubertus, Man.	☉ in III
Mont.	20	Eucharius, Eleutherius	☿ Aufg. 0 1/4 u. v.
Dienst.	21	Felix Bisch, Eleonora	☾ 11.20. v. ♂ ☿ ♀ i. R
Mittw.	22	Petri Stuhlfeier	☾ ☿ Aufg. 2 3/4 v.
Donn.	23	Josua, Floridus, Klein.	Abw. d. ☉ 10° südl.
Freit.	24	Matthias, Nizephorus	♀ Aufg. 4 1/2 u. v.
Samst.	25	Victorinus	♂ ☿ ☽, ♂ ☿ ♀

Pr. Wenn ich mit Menschen und Engeln reden zc. 1. Kor. 13, 1-13.
 9. Cath. Jes. veründ. sein Leiden. Luk. 18, 31-43. (1. Cor. 13, 1-13.)

Sonnt.	26 u. Est. Hrn. Fastn. Mess.		♂ ☿ ♀, ☽ Untg. 7 1/2 n.
Mont.	27	Sera, Leander	♂ ☿ ♀, ♀ Dir.
Dienst.	28	Fastnacht, Leand., Ser.	♂ ♀ ☽, Abw. d. ☉ 8° 6' f.

Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den evangel. prot. Geistlichen frei, ob sie vom ersten Advent 1843 an über die angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Texte predigen wollen. Die Texte über die Nachmittagspredigten sind immer wahrnehmbar frei gegeben.

Ums erste Viertel den 7. konnte es frisch u. heiter sein.

Der Vollmond am 14. wird wohl Stürme erzeugen. Auf's letzte Viertel den 21. mag noch windig und kalt seyn.

Einen Neumond hat dieser Monat nicht.

Anmerkungen.

Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernte auch die Erbsen wohl.

Matheis bricht Eis, findt er kein, so macht er eins. Wenn die Raz im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.

Wenn im Hornung die Schnafen geigen, müssen sie im März schweigen.

Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath Acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

- den 5. Aufg. 7u. 28m. Untg. 5u. 2m.
- 12. Aufg. 7u. 17m. Untg. 5u. 13m.
- 19. Aufg. 7u. 5m. Untg. 5u. 25m.
- 26. Aufg. 6u. 52m. Untg. 5u. 36m.

Tageslänge.

- den 5. 9 St. 34 m.
- 12. 9 St. 56 m.
- 19. 10 St. 20 m.
- 26. 10 St. 44 m.

III. Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Blanceten-Lauf.	Neumond den
M ä r z.		Blanceten-Lauf.	
Mittw.	1 Nsch. Wittw., Albinus	o. 37. v	1. verursacht noch unangenehmes Wetter.
Donn.	2 Simplicius, Cradba B	im N, o C D	Aufs Erstviertel den 9. wirds noch rauh sein.
Freit.	3 Kunigunda	in Erdferne	Vollmond den 16. macht veränderlich Wetter.
Samst.	4 Adrian, Kasimir	* Aufg. 1. v	Bestviertel den 22. beiter auf.
10. Pr. Wir ermahnen aber euch, als Mithelfer <i>ic. 2. Kor. 6, 1-10.</i> Cath. Versuchung Christi. <i>Matth. 4, 1-11. (2 Cor. 6, 1-10.)</i>			Neumond den 31. könnte wieder rauh machen.
Sonnt.	5 Nsch. Eusebius, Fried	Untg. 10 1/2 u. n	Zumerkungen. Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Märzschneebau bringt Gras u. G. aub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Weinstock. Wenn die milden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif im Pfingsten und Nebel im Augustmonat.
Mont.	6 Feldollnus	Aufg. 4 1/2 u. v.	
Dienst.	7 Verpetua, Felicitas	in A	
Mittw.	8 Quat. Philemon, Joh.	o C	
Donn.	9 40 Ritter, Franziska	10. 23. v.	
Freit.	10 Alexander, 40 Diätyrer	Abw. d. 4 1/4° südl.	
Samst.	11 Sophron, Cyril. Kosina	Untg. 3 1/2 u. v.	
11. Pr. Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen <i>ic. Röm. 2, 1-10.</i> Cath. Verkär. Christi. <i>Matth. 17, 1-9. (1 Thess. 4, 1-7.)</i>			
Sonnt.	12 Nsch. Gregorius, Fried	C	
Mont.	13 Desiderius, Euph. Ernst	C	
Dienst.	14 Zacharias, Mathildis	C	
Mittw.	15 Math., Longin. Christoph	im V, * C C	
Donn.	16 Heribert, Heinriette	6. 33. v. C in Erdn.	
Freit.	17 Gertrud, Patricius	Aufg. 8 1/2 u. n.	
Samst.	18 Gabriel, Anselm	in *	
12. Pr. So seyd nun Gottes Nachfolger <i>ic. Ephes. 5, 1-9.</i> Cath. Jesus treibt Zeufelaus. <i>Lut. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)</i>			
Sonnt.	19 Nsch. Joseph Nährv.	C Aufg. 11 1/2 n.	
Mont.	20 Emanuel, Joach. Subert	Abw. d. 1/2 f. C C	
Dienst.	21 Benedict	L 6. 36. v. I. u. Mg	
Mittw.	22 Claudius, Lea, Nicol.	11. 8. n. Früh u	
Donn.	23 Serapion, Victor E.	C Aufg. 2 1/2 u. v.	
Freit.	24 Bignen., 7 Schm. M. Gab	C	
Samst.	25 Maria Verk. Cath. Feiert.	Aufg. 5 1/2 u. v.	
13. Pr. Ich weiß, daß in mir, das ist, in meinem Fleische <i>ic. Röm. 7, 18-25.</i> Cath. Jesus speist 5000 Mann. <i>Job. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)</i>			
Sonnt.	26 Nsch. Israel, Ludg. Cas.	C C	
Mont.	27 Ruprecht B.	Aufg. 4 1/2 u. v.	
Dienst.	28 Priscus, Günth. Malchus	C	
Mittw.	29 Eustachius, Mechtildis	im N,	
Donn.	30 Guidon, Quirinus P.	in Erdf., C	
Freit.	31 Balbina, Cornel. Rom.	0. 23. v.	
			Sonnen-Aufgang und Untergang. den 5. Aufg. 6u. 38m. Untg. 5u. 47m. - 17. Aufg. 6u. 23m. Untg. 5u. 58m. - 19. Aufg. 6u. 9m. Untg. 6u. 9m. - 26. Aufg. 5u. 54m. Untg. 6u. 19m. Tageslänge. den 5. 11 St. 9 m. - 12. 11 St. 35 m. - 19. 12 St. 0 m. - 26. 12 St. 55m.

iv. **Katholischer u. Evangelischer**
Monat. April.

Planeten-Lauf.

Samst | 1 **Hugo Bisch.**

♁ ♂ Aufg. 0 1/2 v.

14. Fr. Confirmationstag.
 Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15)

Sonnt 2 **Jud.** Abundus, Theod
Mont. 3 **Benatus,** Richard, B.
Dienst 4 **Ambrosius,** Isidor B.
Mittw 5 **Marialis,** Binzenz M.
Donn. 6 **Trenäus,** Celsus
Freit. 7 **Colestinus,** Egestpp Sal
Samst 8 **Maria l. Eg.** Amant. B.

♁ Abwch. d. ☉ 4 3/4 n.
 ☾ Untrg. 10 1/2 u. n.
 ♀ in ☾, ☐ ♀ ☿
 ♀ ☿ ☽
 ☾ 11.40 n. ♀ in ☾
 ♁ ♂ ☉ ☿ ☽ ☿

15. Fr. Ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn ic. Röm. 8, 31-39.
 Cath. Christi Einritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)

Sonnt 9 **Palmt.** Sybilla, Mar.
Mont. 10 **Ezechiel,** Dan., Macarius
Dienst 11 **Leo Pabst**
Mittw 12 **Julius,** Zenobia
Donn. 13 **Grund.** Egestpp., P.
Freit. 14 **Eharfe.** Egestpp., Tiburtius,
Samst 15 **Olympius,** Basilides

♁ Aufg. 2 1/2 u. v.
 ♀ ☾ ☽ ☾ ☾ ☾
 ☾ im ☿
 ☾ in Erdn. ☾ ☽ ☾ ☾ ☾
 ☾ 3 3 n. Aufg. 7 1/2 n.
 ☾ ♀ in ☿

16. Fr. Ich erinnere euch aber, liebe Brüder ic. 1. Kor. 15, 1-11.
 Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7. (1 Cor. 5, 7. 8.)

Sonnt 16 **Osterr.** Daniel, Aron
Mont. 17 **2. Osterr.** Rudolf, Antet
Dienst 18 **Ulmann,** Eduard, Cleuth
Mittw 19 **Werner,** Leo X
Donn. 20 **Hermann,** Sulbit Victor
Freit. 21 **Anselm B.,** Adolarius
Samst 22 **Cajus,** Sotherus

☐ ☽ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾
 ♁ Abw. d. ☉ 10 1/2 nördl.
 ☾ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
 ☽ in ☾, * ♀ ♀
 ☾ ☽ in ☾, ☐ ♀ ☽
 ☽ 0. 59. n. ☽ ☾ ☽
 ☐ ♀ ☽ ☾ Aufg. 2. v.

17. Fr. Wer da glaubt, daß Jesus sey der Christ ic. 1. Joh. 5, 1-6.
 Cath. Jesus bei verschloß. Thür. Joh. 20, 19-31. (1 Joh. 5, 4-10.)

Sonnt 23 **Quas.** Georg
Mont. 24 **Abrecht,** Fidelis
Dienst 25 **Marcus** Evang.
Mittw 26 **Anacletus,** Marc.
Donn. 27 **Anastafius P.,** Zitha F.
Freit. 28 **Vitalis**
Samst 29 **Petrus** Mart.

♀ in ☾, ☽ ☾ ☽
 ♀ Aufg. 3 3/4 v.
 ☾ im ☽, ♀ ♀ ☽ ☽ ☾
 ☾ in Erdf. * ♀ ☽
 ♀ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽
 ☽ Aufg. 3 3/4 u. v.
 4. 53. n.

18. Fr. Dazu seyd ihr berufen ic. 1. Petri 2, 21-25.
 Cath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11-16. (1 Petri 2, 21-25.)

Sonnt | 30 **W. Quirinus,** Cath.

♀ in ☾, ☽ ♀ ☽, ☽ ☾ ☽

Mit dem ersten Viertel den 7. wird es angenehm.

Vollmond den 14. verspricht gelinde Bitterung.

Das letzte Viertel den 21. ändert das Wetter.

Neumond den 29. könnte Wärme und Sonnenschein herbeiführen.

Anmerkungen.

Wenn der Palmtag schön hell und klar, Wird es geben ein fruchtbar Jahr. Der April ist nicht zu gut, Er bechneit dem Ackermann den Hut. Wird es am Osters tag regnen, so soll's dürre Futur gerathen.

Dürrer April Ist nicht des Bauern Will;

Aprillen-Regen Ist ihm gelegen. St. Georg und Mary Drauen oft viel Arz.

Wenn die Steben um Georgi sind noch blutt und blind, soll sich freuen Mann Weib und Kind.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 2. Aufg. 5u. 39m. Untg. 6u. 29m.
 - 9. Aufg. 5u. 21m. Untg. 6u. 46m.
 - 16. Aufg. 5u. 10m. Untg. 6u. 50m.
 - 23. Aufg. 4u. 57m. Untg. 7u. 6m.
 - 30. Aufg. 4u. 45m. Untg. 7u. 12m.

Tageblänge.

den 2. 12 St. 50 m.
 - 9. 13 St. 16 m.
 - 16. 13 St. 40 m.
 - 23. 14 St. 3 m.
 - 30. 14 St. 26 m.

V. Monat.

Katholischer u. Evangelischer
M a y.

Planeten-Lauf.

Mont.	1	Philipp Jakob	♂	Aufg. 10 ³ / ₄ u. n.
Dienst.	2	Athanasius, Sigmund	♄	Untg. 10 ¹ / ₂ u. n.
Mittw.	3	+ Erfindung	♂	Ret ♀ ☾ ♂
Donn.	4	Monica, Florian	♁	♀ ♄
Freit.	5	Gotthard, Pius V Pbst.	♃	♄ ♃, ☾ ☾
Samst.	6	Joh. v. d. Pf., Dieterich	♁	♃ Ret. ♄ Aufg. 2 u. v.

19. Fr. Liebe Brüder, ich ermahne euch ic. 1. Petri 2, 11-20.
Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)

Sonn.	7	Jub. Cyrillus, Gottfr.	♁	8. 59. v. ♃ ♃, * ♃ ♃
Mont.	8	Nich. Ersch. Stanislaus	♁	Abw. d. ☉ 17° nördl.
Dienst.	9	Beatus, Hiob, Gregor	♁	♄ im ☽, ☾ Untg. 1 ³ / ₄ v
Mittw.	10	Gordian, Anton, Sap.	♁	♁ ☾ ☽
Donn.	11	Ericus, Luise, Mans. B.	♁	♁ ☾ ♀
Freit.	12	Pancratus	♁	♁ i. Erdn. Aufg. 0 ¹ / ₂ v.
Samst.	13	Servat., Emilie, Flora	♁	11. 9. n.

20. Fr. Niemand sage, wenn er versucht wird ic. Jak. 1, 13-21.
Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. (Jak. 1, 17-21.)

Sonn.	14	Went. Epiphan., Bonif.	♁	♄ Aufg. 9 u. n.
Mont.	15	Sophia, Torquatus B.	♁	♄ ☾ ☽ ganz nahe
Dienst.	16	Peregrin, Joh. v. Nep.	♁	♀ Untg. 9 ¹ / ₂ u. n.
Mittw.	17	Torquatus, Waldbus B.	♁	♁ ♃, ☽ ♃, ☽ ♃ ♃
Donn.	18	Christona, Benant. Fel.	♁	♁ ☾ ☾
Freit.	19	Potentiana, Cöl. Prud.	♁	♁ ♃ ♃
Samst.	20	Christian, Athanasius B.	♁	♁ ☾ ♄, ☾ Aufg. 0 ¹ / ₂ v.

21. Fr. Seyd Thäter des Wortes, und nicht Hörer allein ic. Jak. 1, 23-27.
Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Jak. 1, 22-27.)

Sonn.	21	Mog. Konstanz, Prud.	♁	4. 29. v. ☉ ♃, ☽ ♃
Mont.	22	Helena, Julia F.	♁	♄ im ☽, * ♃ ♃
Dienst.	23	Desiderius B.	♁	* ☽ ☽, ☽ ☾ ☽
Mittw.	24	Johanna, Esber	♁	♄ in der Erdferne
Donn.	25	Aufahrt Urbanus, G.	♁	♀ in ☽
Freit.	26	Kemigigius, Bed. Alsfred	♁	♄ ♃ ♃, ☽ ♃ ☾
Samst.	27	Eutropius, Luc. Magn.	♁	♀ Aufg. 3 u. v.

22. Fr. Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder ic. 1. Thess. 5, 14-24.
Cath. W. der Tröster kommt. Joh. 15, 26. 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Sonn.	28	Erandi Wilhelm, Ger.	♁	♄ Aufg. 1 ³ / ₄ u. v.
Mont.	29	Maximilian, Theodosia	♁	7. 29. v.
Dienst.	30	Wigand, Felix B.	♁	♀ in ☽, ☽ ☾ ☽
Mittw.	31	Petronella	♁	♁ ☾ ♀

Das erste Bier-
tel den 7. könnte
fühl oder naß ma-
chen.
Mit Vollmond
den 13. mag's wär-
mer werden.
Ums letzte Bier-
tel den 21. wird's
noch milde seyn.
Neumond den
29. wird mehr
Nässe als Wärme
verursachen.

Ermerkungen.
Abendthau und kühl
ia May
Bringt Wein und
vieles Gou.
Pancras. u. Urban-
Tag ohne Regen,
Dann folgt ein großer
Wassregen.
Maykäser-Jahr, ein
gutes Jahr.
Sae Reittig im wä-
serigen Zeichen des
wachsenden Mon-
des.
Der Mayen kühl und
Brachmonat naß,
Erfüllt den Bauern
Fruchtböden u. Fas.
Ein kuhler May,
Bringt gut Geschrei.
Kein May war noch
je so gut,
Er schneit dem Bau-
ern auf den Hut.
Mayfrost thut allen
Früchten Schaden.
**Sonnen-Aufgang
und Untergang.**
den 7. Aufg. 4u. 33m.
Untg. 7u. 21m.
— 14. Aufg. 4u. 22m.
Untg. 7u. 30m.
— 21. Aufg. 4u. 14m.
Untg. 7u. 39m.
— 28. Aufg. 4u. 7m.
Untg. 7u. 48m.
Tageslänge.
den 7. 14 St. 48 m.
— 14. 15 St. 8 m.
— 21. 15 St. 25 m.
— 28. 15 St. 41 m.

VI. **Katholischer u. Evangellischer**
Monat. Junius oder Brachmonat. Planeten-Lauf.

Donn.	1	Fortunatus, Nicodemus	♄	♁	♂	♁	Aufg. 8 1/2 n.
Freit.	2	Erasmus, W. Thilemann	♄	♁	♂	♁	Untrg. 11 u. n.
Samst.	3	Clotildis	♄	♁	♂	♁	Abwch. d. ☉ 22 1/3 ndl.

23. Pr. Von den geistlichen Gaben will ich euch ic. 1. Kor. 12, 1-11.
Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)

Sonnt.	4	1. Pfingst. Quirinus	♄	♁	♂	♁	♁
Mont.	5	2. Pfingst. Bonifacius	♄	♁	♂	♁	♁
Dienst.	6	Norbertus, Weibert	♄	♁	♂	♁	♁
Mittw.	7	Quat. Robert, Sebast.	♄	♁	♂	♁	Aufg. mitterncht.
Donn.	8	Nedardus	♄	♁	♂	♁	Aufg. 10 1/2 u. n.
Freit.	9	Columbus, Prim. Fel.	♄	♁	♂	♁	♁ in d. Erdnähe
Samst.	10	Onofrion, Marg. Natal.	♄	♁	♂	♁	♁

24. Pr. O Welch eine Tiefe des Reichthums ic. Röm. 11, 33-36.
Cath. Splitter u. Balken. Luk. 6, 30-42. (1. Joh. 4, 8-21.)

Sonnt.	11	3. Dre. Barnabas	♄	♁	♂	♁	Aufg. 7 1/2 n.
Mont.	12	Basilides, Johann. Fac.	♄	♁	♂	♁	7. 44. v. ☉ ♁ ♁ ♁
Dienst.	13	Anton v. Pad., Tobias	♄	♁	♂	♁	♀ in ♁ zurüd
Mittw.	14	Auffinus, Ellsens, Basil.	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁, ♁ ♁ ♁
Donn.	15	Frei. Cath. Feiert. Vitus	♄	♁	♂	♁	♁ Aufg. 10 1/2 u. n.
Freit.	16	Iustina, Ludg. Fr.	♄	♁	♂	♁	♀ Met.
Samst.	17	Hortensia, Vo. Mel.	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁, ♁ ♁ ♁

25. Pr. Gott ist die Liebe ic. 1. Joh. 4, 16-21.
Cath. D. großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1 Joh. 3, 13-18.)

Sonnt.	18	1. 1. Marcellus, Arnolf	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁, Abw. d. ☉ 23° 25'
Mont.	19	Gerhard, Gervas. Pr. Zul.	♄	♁	♂	♁	♁ 9. 4. n. ♁ in ☉, ♁ in ☉
Dienst.	20	Silverius Pr.	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁ ♁, ♁ ♁ ♁
Mittw.	21	Albanus, Aloysius	♄	♁	♂	♁	♁ l. d. Erdferne * ♁ ♁
Donn.	22	Iustinus, Basilus	♄	♁	♂	♁	♁ ☉. ♁ 3. 33. v. langst. Tag
Freit.	23	Edeltrud, Ag.	♄	♁	♂	♁	(Sommers Anfang)
Samst.	24	Johann Täufer	♄	♁	♂	♁	♁ ☉ ☉, ♁ Aufg. 2 1/2 v.

26. Pr. Einen andern Grund ic. 1. Kor. 3, 11. Oder Gal. 5, 13. Oder Phil. 1, 27.
Cath. D. verlorenen Schar. Luk. 15, 4-10. (1 Petri 5, 6-11.)

Sonnt.	25	2. Reform. Feil.	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁, ♁ ♁ ♁
Mont.	26	Joh. Paul, Jeremias	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁ ♁, ♁ ♁ ♁
Dienst.	27	7 Schlafk., Ladisl. R.	♄	♁	♂	♁	♁ 7. 55. n. umf. ☉ Finf.
Mittw.	28	Benjamin, Leo II. P.	♄	♁	♂	♁	♁ ☉ Aufg. 11 3/4 u. n.
Donn.	29	Petrus Paulus	♄	♁	♂	♁	♁ ♁ ♁
Freit.	30	Pauli Gedächtniß	♄	♁	♂	♁	♁ Div. ♁ Untg. 9 1/2 n.

Erstviertel den 5. köunte Regen und Wind nachziehen.
Um Vollmond den 12. veränderliches Wetter.
Leztviertel den 19. läßt auf bessere Tage hoffen.
Neumond den 27. verursacht eine unsch. Sonnenfinstern. u. bringt gutes Wetter.

Anmerkungen.
Donnerst im Juni, so gerät das Getreide. Wie der Goldler blüht, so blühen auch die Heben. Die Jimmen so vor Johanni stosen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinrieb im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.
May kühl, Brachmonat naß,
Füllt den Bayern Scheunen und Hof.
Wie's wittert auf Nedardus-Tag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach.
Sonnjahr, Wonnjahr, Rothjahr, Rothjahr.
Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 4. Aufg. 4u. 1m. Untg. 7u. 55m.
- 11. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 0m.
- 18. Aufg. 3u. 56m. Untg. 8u. 4m.
- 25. Aufg. 3u. 59m. Untg. 8u. 5m.
Tageslänge.
den 4. 15 St. 54 m.
- 11. 16 St. 2 m.
- 18. 16 St. 6 m.
- 25. 16 St. 6 m.

VII. Monat. Katholischer u. Evangelischer Julius oder Heumonat. Planeten-Lauf.

Samst. 1 Theobald, Simeon S. **gröste Entf. d. ☉**

27. Pr. Haltet fest an der Demuth zc. 1. Petri 5, 5-11. Cath. V. Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Rom. 8, 18-23.)

Sonnt. 2 **Ms.** Maria Heimsuch. **2** Aufg. 10 1/2 u. n.

Mont. 3 Cornelius, Mustiola **C** im V, **C** Untg. 10 1/2 n.

Dienst. 4 Ulrich Bischof **7. 36. n.**

Mittw. 5 Wendelin, Zoä, Numer. **C** in Erdnähe

Donn. 6 Esajas, Dominika S. **h** Aufg. 8 1/2 u. n.

Freit. 7 Joachim, Ela. Willibald **Ret.**

Samst. 8 Kiltan, Elisabeth **♂ C ♀**

28. Pr. Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden zc. Rom. 8, 18-23. Cath. Bartsäer Gerechtig. Matth. 5, 20-24. (1 Petri 3, 8-15.)

Sonnt. 9 **Ms.** Cyrillus, Zeno **♂ ♀ C ♀**

Mont. 10 7 Brüder, Rufina **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Dienst. 11 Rahel, Herm., Pius I. **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Mittw. 12 Nabor, Lydia **♂ C ♀, C** Aufg. 8 1/2 n

Donn. 13 K. Heinrich, Joh. Qual. **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Freit. 14 Bonaventura **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Samst. 15 Margaretha, Apost. Ehl. **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

29. Pr. Seyd allesamt gleich gesinnet zc. 1. Petri 3, 8-15. Cath. Jesus speist 4000 Mann. Marc. 8, 1-9. (Rom. 6, 3-11.)

Sonnt. 16 **Ms.** Hndst. Auf. Hilar. **C** im D, **□ ♀ ♀**

Mont. 17 Alexus, Arthur **♂ C ♀**

Dienst. 18 Maternus, Camill. S. **C** in Erdferne

Mittw. 19 Rosina, Vinzens, Ruf. **2. 14. n. Aufg. 10 3/4 n.**

Donn. 20 Arnold, Hier. Nemil. Ell. **Abwch. d. ☉ 20 3/4 ° n.**

Freit. 21 Arbogast, Dieterich **♀ Aufg. 2 3/4 u. v.**

Samst. 22 Maria Magdalena **♀ Aufg. 3 u. v.**

30. Pr. Wisset ihr nicht, daß Alle zc. Rom. 6, 3-11. Cath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15-21. (Rom. 6, 19-23.)

Sonnt. 23 **Ms.** Apollinar. Liborius **♂ in R, ♀ C ♀**

Mont. 24 Christina, Bernhard **♂ Untg. mittlern.**

Dienst. 25 Jakob, Christoph **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Mittw. 26 Anna, Polypbius **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Donn. 27 Pantaleon, Martha **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Freit. 28 Nazarius, Cels. v. P. **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Samst. 29 Beatrix, Felix **♂ Aufg. 9 3/4 u. n.**

31. Pr. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben zc. 1. Joh. 1, 6-10. Cath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1-9. (Rom. 8, 12-17.)

Sonnt. 30 **Ms.** Jacobea. Abdon. S. **C** im V, **C** in Erdn.

Mont. 31 Germanus, Ignat. v. L. **♂ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀**

Erstviertel den 4. läßt sich gut an. Der Vollmond den 11. unterhält schönes Wetter.

Ums letzte Viertel den 19. konnte die Hitze drückend werden.

Der Neunundden 27. dürfte Regen in Folge haben.

Anmerkungen.
Ist das Wetter drei Sonntage vor Jacobi schön, so wird gut Korn gesät, so es anhält; Regnet's, so bringt's schlecht Korn hernyt.

Regnet's auf Jacobi, so sollen die Eichen verderben.

Den Julius und August hat man gern trocken und warm, wovon man sich einen guten Wein verspricht.

Der Vormittag des Jacobi-Tags bedeutet die Zeit vor Weihnachten, und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen, wie die Witterung sein möchte.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

- den 2. Aufg. 4u. 2m. Untg. 8u. 4m.
- 9. Aufg. 4u. 8m. Untg. 8u. 2m.
- 16. Aufg. 4u. 14m. Untg. 7u. 56m.
- 23. Aufg. 4u. 22m. Untg. 7u. 49m.
- 30. Aufg. 4u. 31m. Untg. 7u. 41m.

Tageslänge.

- den 2. 16 St. 2 m.
- 9. 15 St. 54 m.
- 16. 15 St. 42 m.
- 23. 15 St. 27 m.
- 30. 15 St. 10 m.

VIII. Katholischer u. Evangelischer
Augustmonat.

Planeten-Lauf.

Das erste Viertel den 3. kann Nebel erzeugen und Sonnenschein bringen.
 Um Vollmond den 10. kann es veränderlich werden.
 Das letzte Viertel den 18. kann Trockenheit herbeiführen.
 Neumond den 25. mag etwas Regen bringen.

Dienst.	1 Petri Kettenfeier
Mittw.	2 Vorklunt., Gustav, Mos.
Donn.	3 Joh. Steph. Erfn. August
Freit.	4 Dominikus
Samst.	5 Oswald, Maria Schnee

☿	♁	♂	♄	♃	♆	♅
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁

32. Fr. So sind wir nun, liebe Brüder zc. Röm. 8, 12-17.
 Cath. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19, 41-47. (1 Cor. 10, 6-13.)

Sonnt.	6 As. Sixtus, Verklär. Ehr.
Mont.	7 Ufca, Donat, Raj Ulrika
Dienst.	8 Reinhard, Cyrillus
Mittw.	9 Romanus, Crisus
Donn.	10 Laurentius
Freit.	11 Ignatius, Sus. Tib. Her.
Samst.	12 Clara, Adele

♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁

33. Fr. Nun wir denn sind gerecht worden zc. Röm. 5, 1-5.
 Cath. Vom Bartholäer und Böhner. Luk. 18, 9-14. (1 Cor. 12, 2-11.)

Sonnt.	13 Ag. Hypolyt, Cass. Con.
Mont.	14 Simeon, Eusebius
Dienst.	15 Dr. Himmels. Cath. Feiert.
Mittw.	16 Job. Kos., Spatinth. J.
Donn.	17 Eberatus, Verona
Freit.	18 Agapitus, Helena
Samst.	19 Sebaldus, Ludovicens

♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁

34. Fr. Gelobet sey Gott, der Vater unsers Hrn. Jesu Christi zc. 1. Petri 1, 3-9.
 Cath. Rauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1 Cor. 15, 1-10.)

Sonnt.	20 Aio. Bernhardus
Mont.	21 Privatius, Franz, Hartw.
Dienst.	22 Symphorian, Timoth.
Mittw.	23 Philippus, Zachäus
Donn.	24 Bartholomäus
Freit.	25 Ludwig
Samst.	26 Severus, Rephr. San.

♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁

35. Fr. Die Weiber seyen unterthan ihren Männern zc. Ephes. 5, 22-31.
 Cath. Barmherziger Samariter. Luk. 10, 23-27. (2 Cor. 3, 4-9.)

Sonnt.	27 Ait. Hudst. Ende Gehh
Mont.	28 Augustinus
Dienst.	29 Brogh. Geburtsf. Joh.
Mittw.	30 Felix, Adolf, Rosa(Enth.
Donn.	31 Rebecca, Raymond, Pan.

♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁
♁	♂	♄	♃	♆	♅	♁

Das erste Viertel den 3. kann Nebel erzeugen und Sonnenschein bringen.
 Um Vollmond den 10. kann es veränderlich werden.
 Das letzte Viertel den 18. kann Trockenheit herbeiführen.
 Neumond den 25. mag etwas Regen bringen.

Anmerkungen.
 15te im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zuträglich.
 Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein. Bringt gern viel und guten Wein.
 Um Sanct Laurentii Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein.
 Wenn St. Bartholomäus-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben.
 Um diese Zeit salz das Brod wohl, damit es nicht schimmelt.
Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 6. Aufg. 4u. 40m.
 Untg. 7u. 30m.
 — 13. Aufg. 4u. 50m.
 Untg. 7u. 19m.
 — 20. Aufg. 5u. 0m.
 Untg. 7u. 6m.
 — 27. Aufg. 5u. 10m.
 Untg. 6u. 52m.
Tagelänge.
 den 6. 14 St. 50 m.
 — 13. 14 St. 29 m.
 — 20. 14 St. 6 m.
 — 27. 13 St. 42 m.

IX. Monat.		Katholischer u. Evangelischer		Planetens-Lauf.	
		September od. Herbstmonat.			
Freit.	1	Brena, Egidius, Ad.		5. 57. v.	♀ in ♋
Samst.	2	Brenka, Steph. Absol.		♂ ♀ ☽, ♀ in ♋	
36. Pr. Jbr. Kinder seyd gehorsam euren Eltern zc. Ephes. 6, 1-4. Cath. 10 Ausfährige. Luk. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)					
Sonnt.	3	12. Theodosia, Eph. M.		♀ Aufg. 4 1/2 u. v.	
Mont.	4	Elher, Rosalia, Moses		♂ ☽, ☽ Untg. 0 1/2 v.	
Dienst.	5	Bertinus, Laurent. J.		Abwch. d. ☽ 7° nördl.	
Mittw.	6	Bictor Magn., Zachar.		♂ ☽ ♀	
Donn.	7	Regina		♀ Untg. 7 u. n.	
Freit.	8	Mar. Geburt Cath. Feiert.		7. 31. n. ♀ ☽ ♀	
Samst.	9	Uhard, Gorgontus		☽ im ♋, Aufg. 0 1/4 n.	
37. Pr. Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist zc. 1 Tim. 6, 6-12. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)					
Sonnt.	10	13. Othgerus, Nicaf.		♂ ☽ ☽, ♀ ☽ ♀	
Mont.	11	Felix, R. Christm. Theod.		☽ Aufg. 7 u. n.	
Dienst.	12	Syrus, Guido, Tob.		☽ in der Erdf. Δ ☽ ☽	
Mittw.	13	Hector M., Matern. Umb		♀ Untg. 2 3/4 u. v.	
Donn.	14	Erhöhung		☽ Aufg. 8 1/3 u. n.	
Freit.	15	Nicodemus, Roger		☽ 11. 47. n. ☽ in ♋	
Samst.	16	Cornellus, Joel, Euph.			
38. Pr. Wandelt im Geiste zc. Gal. 5, 16-24. Cath. Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-16. (Gal. 5, 25, 26. u. 6, 1-10.)					
Sonnt.	17	14. Lambert, Franc. B.		☽ ☽ ☽, ☽ ☽ ☽	
Mont.	18	Rosa, Richard, Titus		♂ ☽ ☽, ☽ Aufg. 11 3/4 n.	
Dienst.	19	Januarlus, Konstanzia		☽ Untg. 11 1/4 u. n.	
Mittw.	20	Quat. Tobias, Eust. F.		♂ Untg. 10 u. n.	
Donn.	21	Matthäus Evang.		♂ ☽ ♀, ☽ Abw. 0° 53' n.	
Freit.	22	Mauritius, Land.		(n. T. u. Dgl. Hst. Anf.)	
Samst.	23	Hercules, Linus, Thecla		11. 27. n. ☽ in ♋ 5. 40	
39. Pr. So wir im Geiste leben zc. Gal. 6, 1-10. Cath. W. Wassersüchtigen. Luk. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)					
Sonnt.	24	15. Robert, Mar. M. G.		☽ i. Erdn. ☽ ☽ ☽, Hdr.	
Mont.	25	Cleophas, Joseph v. C.		♂ ♀ ☽, ♀ in ♋, ☽ ☽ ♀	
Dienst.	26	Cyprian, Thom. v. B.		☽ Untg. 5 3/4 u. v.	
Mittw.	27	Cosmus, Damian		☽ Untg. 7 1/2 u. n.	
Donn.	28	Benzeslaus		Abw. d. ☽ 1° 51' südl.	
Freit.	29	Michael			
Samst.	30	Ursus, Hieronim. Sophia		2. 44. n. ♀ in ♋, ☽ ☽	

Erstviertel den 1. ist veränderlich. Vollmond den 8. bringt noch nicht ganz beständiges Wetter. Letzviertel den 16. macht das Wetter angenehmer. Um Neumond den 23. herrscht trockene Witterung. Erstviertel den 30. läßt Regen erwarten.

Anmerkungen.
 Donnerstags in diesem Monat, so falls aufs folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egidius in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaels die Nord- und Ostwinde wehen, gibt's einen kalten Winter. Die Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man aufs folgende Jahr viel guten Wein. Die zwei ersten Tage dieses Monats sind mit Frost und Reif dem Wein gefährlich.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 3. Aufg. 5u. 20m.
 — 10. Aufg. 5u. 30m.
 — 17. Aufg. 5u. 40m.
 — 24. Aufg. 5u. 50m.
Tageslänge.
 den 3. 13 St. 18 m.
 — 10. 12 St. 51 m.
 — 17. 12 St. 29 m.
 — 24. 12 St. 4 m.

X. Monat. Katholischer u. Evangellischer October oder Weinmonat. Planeten-Lauf.

40. Pr. Du aber hast erfahren meine Lehren zc. 2. Tim. 3, 10-17. Cath. D. größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)

Sonnt	1	116. Remigius, Ver.	♄	♄ in ♄ zurück. ♂ ♄ ♄
Mont.	2	Leodegarius, Theoph.	♃	♂ ♀ ☉, ♀ wird Abendstern
Dienst	3	Lucretia, Jairus, Cand.	♃	♀ Ret. ♂ ♄ ♄
Mittw	4	Franziskus	♃	☐ ♀ ♀
Donn.	5	Constans, Plazidus	♃	☐ ☉, ☐ Untg. 3 u. v.
Freit.	6	Angela, Bruno, Fides	♃	☾ im ♄
Samst	7	Juditha, Amalia	♃	♀ in ♄ zurück. ♂ ♄ ☉

41. Pr. So ermahne nun auch ich Gefangener in dem Herrn zc. Ephes. 4, 1-6. Cath. D. Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1-8. (1 Cor. 1, 4-8.)

Sonnt	8	117. Pelagius, Amön, Br.	♃	♄ 11. 51. v. ♂ ♄ ♀
Mont.	9	Dionysius, Abraham	♃	☉ in Erdferne Δ ♀ ♀
Dienst	10	Gideon, Franz, Borgia	♃	☐ ♀ ♄, ☐ Aufg. 5 ³ / ₄ n.
Mittw	11	Burhard, Plac. Emil	♃	Δ ♀ ☉
Donn.	12	Pantalus, Walth. Mari.	♃	♀ Untrg. 0 ³ / ₄ u. v.
Freit.	13	Colmanus, Edward, Ida	♃	☾ ☐ ♄ ☉, ♀ Dir.
Samst	14	Calixtus	♃	♂ ♀ ♀

42. Pr. Darum so begüret die Lenden eures Gemüths zc. 1. Petri 1, 13-25. Cath. D. hochzeitl. Kleid. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)

Sonnt	15	118. Theresia, Aurelia	♃	♂ ♀ ☉, ☐ Aufg. 9 ³ / ₄ n.
Mont.	16	Gallus Abt	♃	2. 33. n. ♂ ♄ ♀ u. ♄
Dienst	17	Lucina, Hedwig, Florent	♃	☉ ♂ ♄ ♄, ☐ ♀ ♄, ☐ ♀ ♄
Mittw	18	Lukas Ev., Joh. v. K.	♃	♂ ♄ ♄
Donn.	19	Ferdinand, Hilarius	♃	♀ in ♄, Δ ♀ ♄
Freit.	20	Wendelinus	♃	☾ im ♄
Samst	21	Ursula	♃	Abwch. d. ☉ 10 ¹ / ₂ ° südl.

43. Pr. So leget nun von euch ab zc. Ephes. 4, 22-28. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)

Sonnt	22	119. Columb. Mar. Sal.	♃	♂ ♄ ♀ ☐ ♄ ♀
Mont.	23	Severinus, Verus B.	♃	♄ 8. 10. v. ☐ i. Erdn. ♂
Dienst	24	Salomea, Raph. Everg.	♃	☉ in ♄, ♀ Dir.
Mittw	25	Crispinus, Chrysanth.	♃	♄ Untg. 9 ¹ / ₂ u. n.
Donn.	26	Amandus, Evaristus P.	♃	♄ Untg. 9 ³ / ₄ u. n.
Freit.	27	Sabina, Capitolinus	♃	☐ Untg. 8 u. n.
Samst	28	Simon Judä E.	♃	♂ ♄ ♄

44. Pr. So sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt zc. Ephes. 5, 15-21. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Ephes. 6, 10-17.)

Sonnt	29	120. Marcissus, Eusebia	♃	♂ ♄ ♀, ☉ Abw. 13 ¹ / ₃ ° s.
Mont.	30	Hartmann, Eutropius	♃	♄ 3. 17. v. Unt. 11 ² / ₃ n.
Dienst	31	Wolfgang	♃	♄ * ♀ ♄ ♂ ♄ ♄

Vollmond den 8. ist von nassalter Witterung begleitet.

Leztviertel den 16. kann Wind u. Regen erzeugen. Neumond den 23. kann etwas Sonnenschein bringen. Aufs Erstviertel den 30. ist Schnee zu besorgen.

Anmerkungen.
Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibts im folgenden Jahr wenig Raupen. Am Gallustag erwartet man noch einen Nachommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist's ein böß Zeichen für den Wein.

So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. So um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neallist.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 1. Aufg. 6u. 0m. Untg. 5u. 39m.
— 8. Aufg. 6u. 10m. Untg. 5u. 24m.
— 15. Aufg. 6u. 21m. Untg. 5u. 10m.
— 22. Aufg. 6u. 32m. Untg. 4u. 57m.
— 29. Aufg. 6u. 43m. Untg. 4u. 44m.

Tageslänge.
den 1. 11 St. 39 m.
— 8. 11 St. 14 m.
— 15. 10 St. 49 m.
— 22. 10 St. 25 m.
— 29. 10 St. 1 m.

XI.		Katholischer u. Evangelischer		Planeten-Lauf.	
Monat.	November od. Wintermonat				
Mittw.	1	Aller Heiligen	Cath. Feiert.	♂ in ♉, ☐ ♀ ♄	
Donn.	2	Aller Seelen		☾ im ♈, ☐ ♀ ♄	
Freit.	3	Theoph. Birmin, Gottl.		♂ ♀ ☽, ☾ Untg. 4 u. v.	
Samst.	4	Sigmund, Carol. Emeric		♀ Aufg. 5 1/4 u. v.	
45. Pr. Ihr Knechte seyd gehorsam euren leiblichen Herren ic. Eph. 6, 5-9. Cath. B. Sinsgroschen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)					
Sonnt.	5	21. Malachias, Zachar		☾ in Erdf. * ♀ ♄, ♀ ☾	
Mont.	6	Leonhardus		♂ 5. 56. v.	
Dienst.	7	Florentin, Engels. Erdm		♂ ☾ ♀, ☾ Aufg. 5 u. n.	
Mittw.	8	4. Bekrönte, Gottfried		♀ in ♉,	
Donn.	9	Theodor		☾ Abw. d. ☉ 17° südl.	
Freit.	10	Iustus, Tryph. Respic. P.		☾ Aufg. 7 1/2 u. n.	
Samst.	11	Martin Bisch.			
46. Pr. Ich meine aber das, wer da karglich säet ic. 2. Kor. 6, 9-11. Cath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.)					
Sonnt.	12	22. Erndt. Martin P.		♀ in ♉, ☐ ♀ ☽, ♀ ☾	
Mont.	13	Welbert, Stanisl. Brice.		☾ Aufg. 9 3/4 u. n.	
Dienst.	14	Friedrich, Tucund. Levin		* ♄ ☽, ♀ ☾ ♀ ☽	
Mittw.	15	Leopold		☾ 3. 7. v. ☐ ♀ ♄	
Donn.	16	Othmarus		☾ Untg. 2 1/4 u. v.	
Freit.	17	Florian, Gregor, Hugo		☾ im ♀, ♀ ☾ ☽	
Samst.	18	P. Kirchweih, Eng. Ott		♀ Untg. 4 3/4 u. n.	
47. Pr. Folget mir, lieben Brüder ic. Phil. 3, 17-21. Cath. Vom Senfornlein. Matth. 13, 31-35. (1. Theß. 1, 2-10.)					
Sonnt.	19	23. Elisabetha K. v. U.		♄ Untg. 8 u. n.	
Mont.	20	Amos, Eduard, Felix B.		☾ in Erdnähe	
Dienst.	21	Maria Opferung		♄ 6. 8. n. ☐ ♀ ♄, ☐ ☽ ☽	
Mittw.	22	Cäcilia		☽ in ♉, ☽ ☾ sehr nahe	
Donn.	23	Clemens, Fel.		♂ Untg. 9 3/4 u. n.	
Freit.	24	Chrysozonus, Joh. v. f		Abw. d. ☉ 20 1/2° südl.	
Samst.	25	Catharina		☽ ☾ ♄, ♄ Untg. 10 u. n.	
48. Pr. Legt von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Verwüfung. Matth. 24, 15-35. (Eol. 1, 9-14.)					
Sonnt.	26	24. Buß- u. Bett. Con.		☾ Untg. 9 3/4 u. n.	
Mont.	27	Jeremias, Val. Josaph		☐ ♀ ☽, * ♀ ♄, ☽ ☾ u. ♄	
Dienst.	28	Costhenes, R. Günther		♄ 7. 43. n. ♀ in ♉	
Mittw.	29	Saturninus, Noa		☾ im ♈	
Donn.	30	Andreas Ap.		☽ ♄ ♄ sehr nahe, ☽ ☽ ☽	

Der Vollmond den 7. macht unbeständiges Wetter. Das letzte Viertel den 15. konnte Kälte nach sich ziehen. Um Neumond den 21. wirds veränderlich seyn. Das erste Viertel den 28. ist zu nasser Witterung geneigt.

Anmerkungen.
Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl geräthen. Ist am St. Martins-Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.

Am Allerheiligentag einen Spahn aus einem Buchenbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter. Nach Martini schergt der Winter nicht.
Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 5. Aufg. 6u. 54m. Untg. 4u. 33m.
— 12. Aufg. 7u. 5m. Untg. 4u. 23m.
— 19. Aufg. 7u. 16m. Untg. 4u. 14m.
— 26. Aufg. 7u. 27m. Untg. 4u. 8m.
Tageslänge.
den 5. 9 St. 39 m.
— 12. 9 St. 18 m.
— 19. 8 St. 58 m.
— 26. 8 St. 41 m.

XII. Monat.	Katholischer u. Evangelischer December od. Christmonat	Planetenzlauf.
Freit. Samstag	1 Eligius, Longinus, Mar. 2 Candidus, Bibiana	Abwch. d. ☉ 21 ³ / ₄ ° südl. ☾ Untrg. 3. u. v.
49. Pr. Mache dich auf, werde Licht ic. Jesajas 60, 1-6. Cath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)		
Sonnt	3 U. Adv. neu Archi. Luc.	☾ in Erdferne
Mont	4 Barbara	☽ Untrg. 5 u. n.
Dienst	5 Cordula, Sabb, Abigail	☐ ♀ ☽
Mittw	6 Nicolaus	♀ in ☾, ☽ ☾ sichts. ☾
Donn.	7 Agathon, Ambrosius	☾ 0.35 v. ☽ ☾ ☾ sichts.
Freit.	8 Maria Empf. Cath. Feiert.	☾ dir. ☽ ☾ ☾
Samst	9 Willibald, Leodeg. Joach.	☾ Aufg. 6 ¹ / ₂ u. n.
50. Pr. So spricht der Herr Gebaorch ic. Haggai 2, 7-10. Cath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)		
Sonnt	10 U. Adv. Walther, Eul.	☽ ☾ ☽ Untg. 6 ³ / ₄ n.
Mont	11 Damascus, P. Daniel	☾ Aufg. 9 u. n.
Dienst	12 Paul, Hermogen, Epim.	* ♀ ♀, ☽ ☾ ♀ u. ☽
Mittw	13 Lucia, Ottilia	♂ in ☽
Donn.	14 Nicasus, Matronius	☾ 1. 27. n. ☾ im ☽
Freit.	15 Abraham, Ignat. Christ.	☾ * ♀ ☾
Samst	16 Adelheid, Euseb., Albert	☐ ♀ ☽, ☽ Unt. 9 ³ / ₄ n.
51. Pr. Siehe, ich will meinen Engel senden ic. Maleachi 3, 1-5. Cath. Johannes Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)		
Sonnt	17 U. Adv. Lazarus	♀ in ☽, ☽ Untg. 9 u. n.
Mont	18 Wunibald, Maria Erm	Abwch. d. ☉ 23° 24' südl.
Dienst	19 Nemusus, Fausta	☾ in Erdnähe
Mittw	20 Quat Achilles, Christian	☾ ☽ ☽ ☽
Donn.	21 Thomas Apostel	☾ 5. 43. v. unsi. ☽ sichts.
Freit.	22 Christ., Bertha, Beata F.	☾ in ☽ 11. 19. v. kurz. Tag
Samst	23 Daobert, Victoria	☽ ☾ ☽ (Winters Aufg)
52. Pr. Zacharia Lobgesang. Luf. 1, 67-80. Cath. Stimme in der Wüste. Luf. 3, 1-4. (1 Cor. 4, 1-5.)		
Sonnt	24 U. Adv. Adam, Eva	☾ Untrg 8 ¹ / ₄ u. n.
Mont	25 Christfest	☽ ☾ ☽
Dienst	26 Christf. Stephanus	♂ ♀ ☽, ☽ ☾ ☽
Mittw	27 Johannes Evang.	☾ im ☽, ☽ ☾ ☽
Donn.	28 Kindleintag	☾ 3. 27. n.
Freit.	29 Thomas, Jonathan	♀ Untrg. 5 u. n.
Samst	30 David	☾ in Erdf. ♀ in ☽
53. Pr. Johannes d. T. preiset die Größe Jesu. Joh. 3, 27-36. Cath. Joseph u. Maria verwundern sich. Luf. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)		
Sonnt	31 1. Ent. n. Wbn. Sylv.	Abwch. d. ☉ 23° 8' südl.

Der Bollmond, der am 6. und 7. eine kleine Verfinsternung erleidet, kann frische reine Luft machen.

Das letzte Viertel den 14. mag die Luft trüben.

Der Neumond den 21. mit unsichtbarer Sönnensfinstern. wird ungestümes Wetter bringen.

Erstes Viertel den 28. heitert auf.

Anmerkungen.
Donnerts in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verderbt. Ist es an den Weihnachts. Fevertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachten, w e i ß e Ostern.

Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Fichtbaum.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

- den 3. Aufg. 7u. 36m. Untg. 4u. 3m.
- 10. Aufg. 7u. 44m. Untg. 4u. 1m.
- 17. Aufg. 7u. 50m. Untg. 4u. 2m.
- 24. Aufg. 7u. 55m. Untg. 4u. 5m.
- 31. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 10m.

Tageslänge.

- den 3. 8 St. 27 m.
- 10. 8 St. 17 m.
- 17. 8 St. 12 m.
- 24. 8 St. 10 m.
- 31. 8 St. 14 m.

Zeit-Rechnung auf das Jahr 1843.

Die gewöhnliche Zeitrechnung.

Im gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl 1. Die Epacte* oder XXX. Son-
nenzei- 4. Der Römer Ringzahl 1. Der Sonntags-
Buchstabe A. Septuages. 12. Febr. Aschermittw.
1. März, Oftersonntag 16. April. Auffahrtstag 25.
Mai. Pfingstfest 4. Juni. Trinitatis-Sonntag
11. Juni. Fronleichnamstag 15. Juni. Erster Ad-
vents-Sonntag 3. Dezbr. Zahl der Sonntage nach
Trinitatis: 24. Quatember: 8. März, 7. Juni,
20. Septbr. und 20. Dezbr. Von Weihnachten 1842
bis Hrn.-Fastnacht sind 9 Wochen o. Tag.

Ordnentliche Zeitrechnung auf 1843.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahr 5792
Nach Erbauung der Stadt Rom	— 2596
Nach Erfindung der Buchdruckerei	— 419
Nach der Reformation D. Martin Luthers	— 326
Nach dem westphälischen Frieden	— 195
Nach Erbauung d. Residenzstadt Karlsruhe	— 128
Nach Annahme d. großh. Würde u. Souve- ränität von Seiten des Landesregenten	— 37
Nach Antritt der Regierung Karl Leopold Friedrichs Großherzogs von Baden	— 13

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond ☉	Stier ♉	Wassermann ♊	Die Planeten:
Das erste Viertel ☾	Zwillinge ♊	Fische ♋	Saturnus ♄
Der Vollmond ☀	Krebs ♋	Die Aspekten:	Jupiter ♃
Das letzte Viertel ☾	Löwe ♌	Zusammenkunft ☿	Mars ♂
Stund Vormittag ☉	Jungfrau ♍	Gegenschein ☽	Venus ♀
Stund Nachmittag ☉	Waage ♎	Dritterschein ☽	Mercurius ☿
Die 12 Himmels- zeichen:	Scorpion ♏	Vierterschein ☽	Uranus ♅
	Schütze ♐	Sechsterschein ☽	Mond ☾
Widder ♈	Steinbod ♑	(Auf- u. Unterg.) ☽	Sonne ☀

Kalender der Juden.

Das 5603te Jahr der Welt.

<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">1843.</th> <th style="text-align: left;">Neumonde und Feste.</th> </tr> <tr> <td>Januar 2</td> <td>der 1 Schebat.</td> </tr> <tr> <td>Febr. 1</td> <td>— 1 Adar.</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>— 14 — klein Purim.</td> </tr> <tr> <td>März 3</td> <td>— 1 Beadar.</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>— 13 — Fasten Esther.</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>— 14 — Purim od. Hamansfest.*</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>— 15 — Schuschan Purim.</td> </tr> <tr> <td>April 1</td> <td>— 1 Nisan.</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>— 15 — Passah oder Osterfest.*</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>— 16 — zweites Fest.*</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>— 21 — siebentes Fest.*</td> </tr> <tr> <td>22</td> <td>— 22 — Osterfest Ende.*</td> </tr> <tr> <td>May 1</td> <td>— 1 Ijar.</td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>— 18 — Schdlerfest.</td> </tr> <tr> <td>30</td> <td>— 1 Sivan.</td> </tr> <tr> <td>Juni 4</td> <td>— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>— 7 — zweites Fest.*</td> </tr> <tr> <td>29</td> <td>— 1 Tamuz.</td> </tr> <tr> <td>Juli 16</td> <td>— 18 — Fasten, Tempelerober.</td> </tr> <tr> <td>28</td> <td>— 1 Ab.</td> </tr> <tr> <td>August 6</td> <td>— 10 — Fasten; Tempelverbren- nung.*</td> </tr> </table>	1843.	Neumonde und Feste.	Januar 2	der 1 Schebat.	Febr. 1	— 1 Adar.	14	— 14 — klein Purim.	März 3	— 1 Beadar.	15	— 13 — Fasten Esther.	16	— 14 — Purim od. Hamansfest.*	17	— 15 — Schuschan Purim.	April 1	— 1 Nisan.	15	— 15 — Passah oder Osterfest.*	16	— 16 — zweites Fest.*	21	— 21 — siebentes Fest.*	22	— 22 — Osterfest Ende.*	May 1	— 1 Ijar.	18	— 18 — Schdlerfest.	30	— 1 Sivan.	Juni 4	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*	5	— 7 — zweites Fest.*	29	— 1 Tamuz.	Juli 16	— 18 — Fasten, Tempelerober.	28	— 1 Ab.	August 6	— 10 — Fasten; Tempelverbren- nung.*	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <th style="text-align: left;">1843.</th> <th style="text-align: left;">Neumonde und Feste.</th> </tr> <tr> <td>August 27</td> <td>der 1 Elul.</td> </tr> <tr> <td>Sept. 25</td> <td>— 1 Tisri, Neujahrsfest 5604.*</td> </tr> <tr> <td>26</td> <td>— 2 — zweites Neujahrsfest.*</td> </tr> <tr> <td>27</td> <td>— 3 — Fasten Gedaljah.</td> </tr> <tr> <td>Octbr. 4</td> <td>— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>— 15 — Laubhüttenfest.*</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>— 16 — zweites Laubhüttenf.*</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>— 21 — Palmensfest.*</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>— 22 — Versammlung od. Laub- hütten-Ende.*</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>— 23 — Gesehrende.</td> </tr> <tr> <td>25</td> <td>— 1 Marchesvan.</td> </tr> <tr> <td>Novbr. 24</td> <td>— 1 Tislev.</td> </tr> <tr> <td>Decbr. 18</td> <td>— 25 — Tempelweihe.</td> </tr> <tr> <td>24</td> <td>— 1 Thebet.</td> </tr> <tr> <td>1844.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jan. 2</td> <td>— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.</td> </tr> </table>	1843.	Neumonde und Feste.	August 27	der 1 Elul.	Sept. 25	— 1 Tisri, Neujahrsfest 5604.*	26	— 2 — zweites Neujahrsfest.*	27	— 3 — Fasten Gedaljah.	Octbr. 4	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*	9	— 15 — Laubhüttenfest.*	10	— 16 — zweites Laubhüttenf.*	15	— 21 — Palmensfest.*	16	— 22 — Versammlung od. Laub- hütten-Ende.*	17	— 23 — Gesehrende.	25	— 1 Marchesvan.	Novbr. 24	— 1 Tislev.	Decbr. 18	— 25 — Tempelweihe.	24	— 1 Thebet.	1844.		Jan. 2	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.
1843.	Neumonde und Feste.																																																																														
Januar 2	der 1 Schebat.																																																																														
Febr. 1	— 1 Adar.																																																																														
14	— 14 — klein Purim.																																																																														
März 3	— 1 Beadar.																																																																														
15	— 13 — Fasten Esther.																																																																														
16	— 14 — Purim od. Hamansfest.*																																																																														
17	— 15 — Schuschan Purim.																																																																														
April 1	— 1 Nisan.																																																																														
15	— 15 — Passah oder Osterfest.*																																																																														
16	— 16 — zweites Fest.*																																																																														
21	— 21 — siebentes Fest.*																																																																														
22	— 22 — Osterfest Ende.*																																																																														
May 1	— 1 Ijar.																																																																														
18	— 18 — Schdlerfest.																																																																														
30	— 1 Sivan.																																																																														
Juni 4	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest.*																																																																														
5	— 7 — zweites Fest.*																																																																														
29	— 1 Tamuz.																																																																														
Juli 16	— 18 — Fasten, Tempelerober.																																																																														
28	— 1 Ab.																																																																														
August 6	— 10 — Fasten; Tempelverbren- nung.*																																																																														
1843.	Neumonde und Feste.																																																																														
August 27	der 1 Elul.																																																																														
Sept. 25	— 1 Tisri, Neujahrsfest 5604.*																																																																														
26	— 2 — zweites Neujahrsfest.*																																																																														
27	— 3 — Fasten Gedaljah.																																																																														
Octbr. 4	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*																																																																														
9	— 15 — Laubhüttenfest.*																																																																														
10	— 16 — zweites Laubhüttenf.*																																																																														
15	— 21 — Palmensfest.*																																																																														
16	— 22 — Versammlung od. Laub- hütten-Ende.*																																																																														
17	— 23 — Gesehrende.																																																																														
25	— 1 Marchesvan.																																																																														
Novbr. 24	— 1 Tislev.																																																																														
Decbr. 18	— 25 — Tempelweihe.																																																																														
24	— 1 Thebet.																																																																														
1844.																																																																															
Jan. 2	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.																																																																														

Die mit * bezeichneten Tage werden streng ge-
feiert.

Astrologische Practica auf das Jahr Christi 1843.

Von dem Winter.

Dieser hat den 22. Christmonat des vorigen Jahrs, um 5 Uhr 26 Minuten Vormittags angefangen, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat.

Der Jänner mag zu Anfang und bis um die Mitte mehr Schnee oder Regen, als gar strenge Kälte herbeiziehen; dann aber könnte Kälte eintreten und das Ende viel Schnee bringen.

Im Anfang des Februars könnte noch viel Schnee liegen, welcher Kälte verursacht; dann dürfte nach einigen heitern Tagen die Kälte brechen und Stürme und rauhe Witterung bis gegen das Ende anhalten.

Der März beginnt wahrscheinlich mit unfreundlicher Witterung, um die Mitte mag es milder werden und hernach schöne Tage folgen.

Von dem Frühling.

Dieser nimmt den 21. März, um 6 Uhr 36 Minuten Vormittags, seinen Anfang, wo dann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt.

Die ersten Tage des Aprils mögen raub ausfallen, dann aber mag es angenehm werden; später wird Regen mit Sonnenschein wechseln, der auch gegen Ende des Monats Wärme erzeugen wird.

Der Mai wird im Anfang unbeständiges, um die Mitte aber freundliches Wetter haben, das Ende kann windig und regnerisch werden.

Im Junius wirds wohl bis um die Mitte veränderlich sein, dann könnten — wenn guter Wind anhebt — schöne Tage folgen, welche bis zu Ausgang des Monats dauern.

Von dem Sommer.

Das Sommerquartal beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses am 22. Junius, 3 Uhr 33 Minuten Vormittags.

Die erste Hälfte des Heumonats mag schön, die Mitte heiß und trocken ausfallen; hernach können Gewitter folgen und der Monat mit Regen endigen.

Die ersten Tage des Augusts bringen schönes Wetter mit sich; in der Mitte ist Regen, dann Wind zu erwarten; das Ende mag unbeständig sein.

Im September könnte nach einigen Regentagen bald schönes Wetter folgen, welches bis Ende des Monats anhalten dürfte.

Von dem Herbst.

Das Herbstquartal geht am 23. Herbstmonat, um 5 Uhr 40 Minuten Nachmittags ein, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage übergeht.

Der Weinmonat scheint größtentheils regnerisch werden zu wollen, um die Mitte veränderlich, gegen Ende vielleicht Schnee.

Die erste Hälfte des Novembers wird trüb und stürmisch sein, zu Anfang der andern Hälfte könnte bisweilen die Sonne durchblicken, in den letzten Tagen aber ist Schnee zu erwarten.

Der Anfang des Christmonats läßt auf heitere Tage hoffen. Um Mitte und gegen Ende mag nasses Wetter folgen, die letzten Tage könnten noch angenehm sein.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1843 begeben sich nur zwei Finsternisse an der Sonne und eine am Monde, von denen auch nur letztere bei uns sichtbar sein wird.

Die erste ist eine Sonnenfinsterniß, welche sich am 27. Juni in den Abendstunden im stillen Weltmeere und in Südamerika zeigt, wo sie ringsförmig sein wird. Bei uns ist sie unsichtbar.

Die zweite ist eine partielle Mondfinsterniß, sichtbar in ganz Europa, dem westlichen Asien und dem östlichen Amerika. Der Mond tritt in den Halbschatten der Erde am 6. Dezember um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, welchen er erst am 7. um 3 $\frac{1}{4}$ Morgens wieder verläßt. Die stärkere Verfinsternung aber beginnt den 6. um 11 Uhr 52 Minuten Abends, erreicht das Mittel den 7 um 0 Uhr 46 Minuten — wo dann der Mond nur zu 2 $\frac{1}{2}$ Zoll, (etwa $\frac{1}{4}$ des Durchmessers) verfinstert sein wird — und endigt um 1 Uhr 38 Minuten.

Die dritte Finsterniß findet am 21. Dezember zwischen 3 und 8 Uhr Morgens an der Sonne statt. Sie ist fast in ganz Asien, in einem Theile von Afrika und in Neuhoiland sichtbar und auch total; in Europa aber unsichtbar.

Von der Fruchtbarkeit.

Es ist eine durch Erfahrung genugsam bestätigte Sache, daß fruchtbare und wohlfeile Zeiten die Menschen gar leicht zu Leichtsin, Ueppigkeit und Verschwendung verleiten. — Müssen wir uns nur darüber wundern, wenn der allmächtige Schöpfer seiner Natur gebietet, selbst wieder zu zerstören, was sie aufgebaut, oder unerfüllt zu lassen, was sie versprochen hat? — Aber noch fährt der Allgütige nach seiner Langmuth fort, uns Undankbare mit seinen Segnungen zu beglücken. Und dies läßt uns auch jetzt wieder hoffen, Er werde wiederum seine milde Segenshand gegen uns öffnen, daß wir unsern zeitlichen Lebensunterhalt mit allen andern Bedürfnissen hinlänglich finden können. Laßt uns ihn mit dankbar frohem und ergebem Herzen dafür verehren.

Von den Krankheiten.

Mit Recht erklärt man den für einen Thoren, der ein Kleinod, das den besten Theil seiner zeitlichen Habe ausmacht, nicht wohl bewahrt. Was soll man aber von einem solchen sagen, der für seine Gesundheit nicht recht besorgt ist? Und wie viele Menschen giebt es nicht, die so oft Dinge ausüben, welche der Gesundheit nachtheilig sind! Wird dann unsere Hoffnung für den beständigen Genuß dieses kostbaren Gutes nicht von einer Besorgniß des Gegentheils verdrängt, wenn wir nicht selbst alles von uns abzuwenden suchen, was uns jenes Gutes berauben kann? Sieht uns doch der Allgütige immer Mittel an die Hand, wodurch wir die Gesundheit erhalten und stärken können! und er wird es auch in diesem Jahre thun.

Von dem Krieg.

Die Großen dieser Erde sind es zwar, welche Krieg anfangen und endigen. Aber Gott ist es, der die Herzen der Könige neiget, wohin Er will. Wird ein Land mit Krieg heimgesucht, so müssen wir glauben, es geschehe durch göttliche Zulassung. O, daß alle Länder, die je das Ungemach des Krieges erduldet haben, sich dieses harte Schicksal möchten zu einer heilsamen Züchtigung dienen lassen! und daß es der gütigen Vorsehung gefallen möchte, uns vor dieser Geißel der Menschheit zu bewahren!

Von dem sogenannten Jahresregenten.

Nach der Meinung der Alten ist dies für das Jahr 1843 die Venus (♀) oder der Morgen- und Abendstern. Von den Jahren dieser Regentschaft bielten sie folgendes: Es findet im Ganzen mehr Feuchtigkeit als Trockenheit statt. Der Frühling mag ziemlich spät, doch für alle Früchte günstig sein. Die Schaafe kann man länger als andere Jahre auf die Wiesen gehen lassen. Wenn die Rasse im Frühling nicht lang anhält, so folgt ein schwülziger Sommer; regnet's aber im Frühjahr viel, so wird der Sommer hitzig und trocken. Der Herbst ist anfangs warm und schön, aber nicht lang. Es kann früh Winter werden; doch ist dieser nicht streng; mehr feucht als trocken. — An Korn und Weizen giebt's selten wohl aus, um so mehr aber an Äpfeln, Kirschen, Pflaumen, Nüssen; doch nicht viel Birnen und Eicheln. Hopfen wächst gut und viel; so auch Wein, doch faulen die Trauben frühzeitig. — Es kann viel Kröten, Schlangen, Heuschrecken und Mäuse geben; auch viel Fische.

Z i n t e r e s s e - R e c h n u n g,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß,
wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.		Zu 4½ pr. Cent.		Zu 5 pro Cento.	
	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Monat fl. fr. hl.	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Monat fl. fr. hl.	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Monat fl. fr. hl.
1	2	1	2	2	3	1
2	4	3	5	1	6	2
3	7	—	8	—	9	3
4	9	2	10	3	12	1
5	12	—	13	2	15	1
6	14	1	16	1	18	1
7	16	3	18	3	21	1
8	19	—	21	2	24	2
9	21	2	24	1	27	2
10	24	—	27	—	30	2
20	48	—	54	4	60	5
30	1 12	6	1 21	6	1 30	7
40	1 36	8	1 48	9	2	10
50	2	10	2 15	11	2 30	12
60	2 24	12	2 42	13	3	15
70	2 48	14	3 9	15	3 30	17
80	3 12	16	3 36	18	4	20
90	3 36	18	4 3	20	4 30	22
100	4	20	4 30	22	5	25
200	8	40	9	45	10	50
300	12	1	13 30	1 7	2 15	1 15
400	16	1 20	18	1 30	20	1 40
500	20	1 40	22 30	1 52	2 25	2 5
600	24	2	27	2 15	30	2 30
700	28	2 20	31 30	2 37	35	2 55
800	32	2 40	36	3	40	3 20
900	36	3	40 30	3 22	45	3 45
1000	40	3 20	45	3 45	50	4 10

Zu merken: daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelkreuzer, oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden können, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Von Lappland und dem Rennthier.

(Mit einer Abbildung.)

Diejenige Landschaft, welche im nördlichsten Bezirk von unserm Welttheil Europa, also hoch oben in Rußland, Schweden und Norwegen gegen das Eismeer hin liegt, heißt Lappland. Es ist eine rauhe, waldige, bergige Gegend, mit zahlreichen Seen und Sümpfen, denn von den Gebirgen strömen viele Bäche und Flüsse hernieder. Der Winter ist lang und streng, der Sommer kurz; während des Sommers bleibt es an drei Monate lang Tag, weil eben so lang die Sonne jene Gegend bescheint, und für die Einwohner nicht untergeht, was von der kugelförmigen Gestalt der Erde und der Stellung der Sonne herkommt, indem deren Strahlen ganz schief auf fallen, so daß nicht mit jeder Erdumdrehung ein Wechsel von Tag und Nacht verbunden ist. Dagegen entbehrt man dort im Winter eben so lang des milden Sonnenlichts; bloß Sternengestirmer und Nordchein erhellen die fortwährende Nacht, und schaffen sie zur steten Dämmerung um. Nur in den südlichen Districten ist der Boden des Anbaues fähig, in den andern wachsen bloß Moose und Flechten, auch einige eßbare Beeren. Das ewig frische Grün der Tannen und Fichten, welches die Landschaft, zumal im böen Winter, erheitert, verkündet zum Trost, daß wenn auch Schnee und Eis den Boden bedecken, das innere Leben der Pflanzen und der Erde doch nicht erloschen ist. Das Land ist, wie leicht erklärlich, nur sparsam bevölkert. Auf demselben Flächenraum, auf dem bei uns an sechstausend Menschen haufen, wohnen dort höchstens dreißig. Die Lappländer, oder wie sie sich selbst nennen, die Samen, sind von kleinem Körperschlag, zwischen 4 und 5 Fuß hoch, haben eine braune Gesichtsfarbe, schwarzes Haar, und einen kraftvollen, abgehärteten Körper. Sie sind von Natur gutartig, haben keine hervorstechenden Taster, aber auch keine große Tugenden; es wohnt ihnen eine gewisse Gleichgültigkeit bei, doch lieben sie ihr Vaterland gar sehr, und sind in ihrer Art glücklich. Sie gerben Häute, weben und stricken, und machen hölzerne Geräthschaften, Kähne, Schlitten u. s. w. Die Kleidung beider Geschlechter ist wenig von einander verschieden, nur durch mehr Fütterpuß zeichnen sich die Weiber aus;

beide Geschlechter tragen Mägen, Oberrüde, Hosen und Stiefeln, entweder von Pelz, Leder, oder selbstgemachtem grobem Tuch. Im Sommer wohnen sie unter Zelten, ihre Winterwohnungen bestehen in runden Hütten, die von Stangen aufgerichtet und mit Reisern und Rösen überkleidet werden; oben ist ein Loch, um den Rauch durchzulassen (Siehe die Abbildung.) Die Nahrungsmittel liefern ihnen theils die Rennthiere, deren mancher Lappländer mehrere hundert besitzt, theils die Fische. Ehemals waren diese Leute Heiden und Götzendiener, jetzt aber sind alle getauft, und bekennen sich zu den christlichen Glaubenslehren, freilich oft noch mit ihren alten abergläubischen Meinungen vermischt. Sie haben Kirchen, welche aber nur aus Brettern und Balken zusammengefügt sind. Die Regierungen thun viel für ordentliche Lehre; auch ist das Beispiel der Colonisten wirksam, die öfters aus den Nachbargegenden einwandern.

Nach allem diesem ist die Lebensweise in jenen kalten, unwirthlichen Zonen eine dürftige, und selten mit den Freuden der Geselligkeit beglückt. Die gütige Vorsehung, die alle Menschenkinder liebt, hat jedoch diesen Gegenden zum hülfreichen Trost eine Thiergattung zugewiesen, welche den Lappländern und den andern Bewohnern des hohen Nordens, für die Lebsucht Alles und fast hoch mehr ist, als uns alle unsere Hausthiere zusammen genommen. Es ist dies das Rennthier, an Gestalt und Größe dem Hirsch ähnlich, nur wegen seiner kürzern Füße etwas kleiner, aber in Leib stärker, mit einer Mähne an der Brust, und einem großen schaufelförmigen Geweih, das auch dem Weibchen nicht fehlt. Es ist sonst gutmüthig und leicht zähmbar. (Siehe das Bild.) In den Nordländern trifft man Heerden von Hunderten ja Tausenden wild herumstreichend an; die zahmen werden von den Einwohnern in größerer Anzahl gehalten, theils zum Ziehen, theils zum Tragen der Lasten; sie wandern mit ihnen von Weide zu Weide. Gräser, Blätter von Gesträuchen, Flechten und Moos sind ihre Nahrung. Letztere muß das Rennthier unter dem mehrere Fuß hohen Schnee hervorscharren, wozu es nicht bloß seine Füße, sondern auch die Schaufeln seines Geweihes gebraucht. Kümmerlich geht es diesen Thieren, wenn der Schnee eine feste Eistrinde bekommt. Dann muß der Nord-

im Mägen, die
früher von den
dem Land, die
ihre Wälder
die von einem
Hofen her
an den
Die
Wälder
er jedoch
in die
er für
wichtigen
sagen
ist. Die
Bretter
die
Wälder
auch
sagen



Länder Tannen und Fichten niederhauen, mit deren Nadeln und Sprossen sie sich nähren. Das Weibchen wirft im Mai ein oder zwei Junge; zahme und wilde paaren sich untereinander. Der schnelle Lauf hat ihm seinen Namen gegeben. Es übertrifft an Geschwindigkeit das Pferd, und hält länger im Laufen an. Es läuft nie im Galopp, sondern immer im scharfen Trab. Man versichert, es könne ganz leicht in einem Tag mehr als 50 Stunden Wegs zurücklegen, und dabei noch eine Last von 2 bis 3 Centner ziehen. Im schwedischen Schloß Drotningholm ist ein Rennthier abgebildet, von dem das kaum Glaubliche erzählt wird, daß es in 48 Stunden Zeit einen Weg von 266 Stunden gemacht habe, um einen Boten mit wichtigen Briefen zum König zu führen. So ersetzt es vollkommen das Pferd. Es läuft wegen seiner breiten Füße ungemein schnell über den Schnee, ohne tief einzusinken. Täglich wird es zweimal gemolken; die Milch ist sehr gut, durch bloßes Rütteln bekommt man Butter davon. Das Blut, mit Wurzeln gekocht, gibt eine delikate Suppe. Den Inhalt des Magens ist man als eine köstliche Arznei. Die Zunge, das Mark der Knochen und die jungen Geweihe sind Leckerbissen. Die Hufe geben Trinkgeschirre, aus der Haut macht man Kleider, Betten und Zelte, aus den Sehnen Fäden zum Nähen, aus den Gedärmen Stricke, aus den Knochen Löffel, Nadeln, Hausgeräthe; kurz, alles am Thier wird benützt. Das Fleisch ist besonders gut, hauptsächlich im Herbst, wo man den Bedarf für den Winter megelt und räuchert. Es ist das Rennthier das einzige Hausthier, dem der Mensch keine Nahrung zu reichen braucht; er darf es nur weiden lassen. Im Winter hat es auch kein Getränk nöthig, es leckt den Schnee auf. Wenn es den ganzen Tag im Schlitten gespannt ist, so hält es erst Abends still zum Fressen. Von selbst weiß es unterm tiefen Schnee die Stellen aufzuspueren, wo seine Lieblingspeise, das Rennthier-Moos, zu finden ist. In wärmern Gegenden stirbt es ab; nur in kalten kommt es fort. Selbst in Lappland muß der Herr im Sommer mit ihnen zu den kühlern Gebirgsgegenden, zu Eis und Schnee ziehen. Ohne diese Thiere könnten in den kalten Ländern die Menschen nicht bestehen. Gott ist groß in allen seinen Werken! —

Die erste Erdäpfel-Mahlzeit in Europa.

Die Kartoffel, diese gesegnete Frucht, stammt aus Nordamerika. Ein englischer Seefahrer, Namens Franz Drake, der vom armen Schiffsjungen sich bis zu einem hochberühmten Seebeluden hinaufarbeitete, brachte sie im Jahr 1586 zuerst nach Europa. Von England kamen sie nach Frankreich, wo sie Anno 1616 als Seltenheit auf der königlichen Tafel verspeiset wurden. In Deutschland pflanzte man sie im Jahr 1650, nach dem Schwedenkrieg, zuerst in Sachsen an; allgemeiner ward ihr Gebrauch erst im vorigen Jahrhundert. — Wie läßt es jetzt in unsern Haushaltungen ohne Kartoffeln aus? Man mag dem Gedanken gar nicht nachhängen. Hört lieber, was von der ersten Kartoffel-Mahlzeit erzählt wird. Also, der Seefahrer Franz Drake hatte unter andern auch einem guten Freund in England, der eine große Landwirthschaft hatte, etwelche gefendet, und ihm dazu geschrieben, daß die Frucht dieses Gewächses so nahrhaft und trefflich sey, daß er ihren Anbau für höchst nützlich halte. Der gute Freund pflanzte sie nach Vorschrift. Dabei meinte er, Herr Drake habe mit dem Wort „Frucht“ die Samenknollen verstanden, die oben am Kraut hängen. Als es nun Herbst war, und die Samenknollen recht gelb wurden, lud er zu einem großen Gastmahl ein. Da kam zuletzt eine zugedeckte Schüssel auf den Tisch, und der Hausherr hielt eine schöne Rede an die Gäste, worin er sagte, daß sie jetzt von einer neuen, merkwürdigen Frucht essen würden, wozu er den Samen von seinem Freund Drake aus Amerika erhalten habe, welcher deren Anbau für Europa höchst ersprießlich erachte. Die Herren aßen nun die Knollen, die in Butter gebacken und mit Zucker bestreut waren, aber sie schmeckten abscheulich, und es war nur schade um den Zucker. Darauf urtheilten sie Alle, die Kartoffel möge wohl für Amerika gut seyn, aber hier zu Lande würde sie nicht reif. Da ließ nun der Gutsberr die Kartoffelstränche herausreißen und verbrennen. Des Morgens gieng er durch den Garten, und sah in der Asche des Feuers, welche noch glimmte, schwarze Knollen liegen. Er zertrat einen, und siehe, es kam ihm ein so lieblicher Duft vor, gerade wie bei einer gut in der Asche gebratenen Kartoffel. Er fragte darauf den Gärtner, was das für Knollen wären? Der sagte ihm, daß sie unten an der

Wurzel des fremden amerikanischen Gemächses
gehangen hätten. Nun gieng dem Herrn das rechte
Licht auf, und er sah ein, daß nicht die Knollen
oben, sondern die Knollen unten, die rechte
Frucht seyn möchten. Er ließ nun diese sammeln,
zubereiten, lud auch die früheren Gäste wieder
ein, denen sie nun trefflich mundeten, und die
den Stifter der neuen Speise hoch leben ließen.
Abermals hielt er eine Rede, aber nun des In-
halts: daß der Mensch, wenn er bloß nach dem
urtheil, was oben sichtbar ist, und wenn er nicht
auf den Grund geht, sich oft gewaltig irren kann.—
Und das war die erste Kartoffelmahlzeit in Eu-
ropa.

Möge keinem meiner lieben Leser je die Kar-
toffel im Haus fehlen! Nur warnt der Bote vor
der unzeitigen Frucht.

Wirkung des Aberglaubens.

Es ist kaum für möglich zu halten, daß noch
immer der Aberglauben seine finstere Macht
ausübt, während doch verständige Belehrun-
gen von Jugend an die Köpfe anfüllen. So
hat sich kürzlich in einem französischen Dorfe
folgende Geschichte zugetragen. In Frank-
reich ist für den Schulunterricht noch lange
nicht so gut gesorgt als bei uns.) In jenem
Dorf stand den Leuten nacheinander ein gros-
ser Theil ihres Viehes um, auf einem Hof
giengen allein 7 Pferde und 17 Schweine zu
Grund. Statt Hülfe bei einem Thierarzt zu
suchen, glaubten die Leute, das Vieh sey ver-
bert worden; sie nahmen also ihre Zuflucht
zu einer sogenannten klugen Frau. Diese
kam, ließ sich gut zahlen, und machte einen
leeren Hokus Pokus den Leuten vor. So
nahmen sie zum Beispiel drei Haare vom Kopf,
steckte sie an der Stralsthür ins Schlüsselloch,
ein andermal brachte sie sieben Kröten, wel-
che sie zu Asche verbrannte, und diese im
Stall verstreute; — oder sie schickte die Leute
auf eine Wallfahrt, und trug ihnen in der
Nothwendigkeit allerlei Sachen aus dem Hause
fort. Endlich kam die Obrigkeit hinter die
Vorfälle und Schliche, und unterfuchte die
Sache. Da ergab sich denn, daß jene geister-
beschwörende Frau und ihre Helfersbelfer das
Vieh vergiftet hatten, um die Leute hinten-
drein noch mehr zu prellen. Jetzt gabs freis-

lich Zuchtthausarbeit, aber der angerichtete
Schaden konnte nicht zur Hälfte mehr ersetzt
werden. Es ist schlimm, wenn man erst
durch Schaden klug werden soll, aber wer
nicht hören will, der muß fühlen.

Bürgerhaß und Bürgerliebe.

In zwei Beispielen.

Augsburg, im Königreich Bayern, ist be-
rühmt als großer Handelsort, und überhaupt
als eine merkwürdige, sebenswerthe, gewerkthä-
tige Stadt, wo noch immer ein Hauptstz deut-
schen Kunstfleißes besteht. Der römische Kaiser
Augustus soll, noch vor Christi Zeiten, daselbst
die erste Niederlassung gegründet haben. Ehe
die Entdeckung von Amerika und des Wasserwegß
nach Indien dem Welthandel eine veränderte Rich-
tung gegeben, ist Augsburg mit Nürnberg und
Venedig die bedeutendste Handelsstätte gewesen.
Der Reichthum der Bürger war ungemein groß.
Eine Weberfamilie, Namens Fugger, brachte
es bis zum Fürstenstand. Hier war es auch, wo
Anno 1550 die evangelischen Fürsten und Städte
ibr von Luther und Melancthon verfaßtes Glau-
bensbekenntniß, die Augsburger Confession ge-
nannt, dem Kaiser übergeben haben. Dazumal
war Augsburg eine freie Reichsstadt. Im Jahr
1368 hatten die untern Bürgerklassen sich des
Stadtreiments bemästert, und die alten Ge-
schlechter verdrängt; ein leidiger Streit, der in
der Geschichte der Reichsstädte oft und stets zum
Nachtheil des Gemeinwesens vorkam. In dieser
Zeit ereignete sich folgende Begebenheit.

Ulrich Schwarz wurde um das Jahr 1430 in
Augsburg geboren. Seine Eltern waren geringe
Leute, die ihn das Zimmerhandwerk lernen lies-
sen. Zu einem guten Kopf gesellte sich Redheit
und Glück; eine freie Rede, ja ein loses Maul,
erwirbt gar oft Ansehen in der Gemeinde, wenn
gleich der Skalk dahinter steht. Unser Ulrich
wurde Junftmeister seines Handwerks, sodann
Rathsherr, und Anno 1469 endlich gar Bür-
germeister. In diesem Ehrenamte muß er sich
nothwendig ausgezeichnet haben, da er schon
1471 zum zweitenmal zu demselben erwählt
wurde. Sein erster von Amtswegen erlassener
Befehl ward für ein böses Verzeihen gehalten,
denn solcher hestraf die Grube unter dem Galgen,
welche gefäubert werden sollte. Dieser Befehl
aber war gewiß nöthig, denn die Grube enthielt

280 Schädel, und 32 Diebe hiengen noch wirklich am Galgen. Hieraus erhellet, daß zu damaliger Zeit nicht weniger gestohlen wurde, als jetzt, aber weit mehr gehenkt, und daß die Galgen ansehnlicher seyn mußten, wenn 32 Diebe zugleich Platz daran fanden.

Dem Ulrich Schwarz bebogte die bürgermeisterliche Würde so wohl, daß er Alles anzuwenden beschloß, um die jährliche Wechselung zu hintertreiben, und das Amt bis an seinen Tod beizubehalten. Er machte sich die Zunftmeister zu Freunden, und erhielt sie durch Schmeicheln und Gaben dergestalt in Abhängigkeit, daß sie nur immer für ihn stimmten. So haukte er lange Zeit nach Gefallen, und trieb arge Händel. Wagte es Jemand ihn zu widersprechen, oder sich seinen ungerechten Befehlen zu widersetzen: so verfolgte ihn seine Rache bis in den Tod, wie es die Art bösser Gesellen mit sich bringt. Wir wollen davon nur ein Beispiel anführen. Zwei Brüder aus einem adelichen Geschlecht, von denen Einer schon dreimal Bürgermeister gewesen, hatten etwas frei, wie es ihnen ums Herz war, von dem gewaltthätigen Zimmermann gesprochen. Des nannte Herr Ulrich Schwarz einen Meineid und eine Beschimpfung der hohen Obrigkeit. Er ließ sogleich die wackern, aber unbefonnenen, Brüder arretiren und ihnen den Prozeß machen. Nach kurzen Verhandlungen wurden beide am 15. April 1477 enthauptet. Der Herr Bürgermeister sah vom Rathhaus seine Schlachtopfer vorbeiführen. Da schalt ihn einer der Brüder "einen schwarzen Dieb, der binnen Jahr und Tag am Galgen baumeln werde." Und die Prophezeiung ist eingetroffen, wie der geneigte Leser gleich ersahen wird. Aber was sagen meine lieben Leser zu dieser Justizverwaltung der alten Zeit? Zu loben ist sie gewiß nicht! Erwägt man übrigens die löst Reden gegen die Obrigkeit, welche jetzt vielfach im Gang sind, so möchte man fast ein Stückchen davon zurückwünschen. Die Hinrichtung der Brüder hat der Stadt jedoch große Angelegenheiten vom Kaiser zugezogen, die auch nach Schwarz Tod noch fortdauerte. Fehler der Bürgermeister und Räte haben noch immer die Gemeinden ausbaden müssen!

Durch die eben erzählte Unthat, und manche andere Gewaltthätigkeiten waren die Gemüther der Bürger nach und nach aufs äußerste erbittert worden. Anno 1478 blieb er nun ins dritte

Jahr Amtsbürgermeister, während jedes Jahr ein Wechsel eintreten sollte, auch hatte er sechs Jahre dem reichen Spital vorgestanden, und nie einige Rechnung abgelegt. Daber berathschlagte die Bürgerschaft im Stillen untereinander, und um sich nicht vom Weg des Rechts und der Ordnung zu entfernen, auf dem die Deutschen von jeher am liebsten blieben, wandten sich die Bürger insgeheim an den Kaiser, als den Schirmherrn der Reichsstädte, und rechtfertigten im voraus die Schritte, die sie zu thun gefonnen waren. Nachdem sie solchergestalt die Sache klug eingeleitet, giengen sie am 11. April geradezu in den Rath, verhafteten den Bürgermeister auf seinem Stuhl, und führten ihn mit den vier Zunftmeistern, seinen getreuen Helfershelfern, ins Gefängniß. Bei der peinlichen Untersuchung kamen so viele Schelmenstücke und Diebstähle am gemeinen Wesen heraus, daß schon das geringste derselben des Galgens würdig war. Sofort wurde der Stab über Ulrich Schwarz gebrochen, und er am 18. April in seinen kaiserlichen Kleidern auf einem Spitalwagen zum Galgen geführt. Dieser war ihm zu Ehren neu hergestellt worden, und in Gesellschaft der vier saubern Zunftmeister ward die Prophezeiung an ihm wahr gemacht.

Diese Geschichte ist aus der Chronik der Stadt Augsburg gezogen, wo auch noch erzählt wird, daß die Frau Bürgermeisterin viel an dem Hochmuth und den Fehlern des Mannes Schuld gewesen sey. So etwas passiert heut zu Tag leider noch in vielen Haushaltungen. Ein rechtschaffener Mann, zumal in Amt und Würden, läßt aber die Frau nicht in die Geschäfte reden.

War Obiges nun ein Beispiel von Bürgerhaß, so zeigt folgende Erzählung, wie Bürgerliebe unschuldig vergossenes Blut zu rächen weiß.

Im Jahr 1637 war ein ehrenfester Greis, Herr Kuelle geheißen, Bürgermeister der Stadt Lüttich in den Niederlanden, wo die großen Gewerfabriken sind. Die Stadt war damals auch mit besondern Freiheiten begabt gewesen, über deren Aufrechthaltung der Bürgermeister standhaft wachte. Namentlich widersetzte er sich der Aufnahme spanischer Truppen in die Winterquartiere, welche die Stadt nicht zu tragen hatte. (Die Niederlande waren damals unter spanischer Oberherrschaft.) — Nun wohnte in Lüttich ein vornehmer Graf, der sich früher in spanischen Diensten als ungetreuer Haushälter erwiesen, und deshalb in Ungnade gefallen war. Dieser verblendete Mann meinte, er könne den ungnädigen spanischen Räte

nig vielleicht verfühnen, wenn er die Stadt ganz in spanische Gewalt brächte. Deshalb beschloß er, den Bürgermeister, dessen unbeugsamer Rechtlichkeit mit Geld nicht bezukommen war, aus dem Weg zu räumen, und so seine schlechte Absicht zu verfolgen. Zu diesem Zweck gab er am 16. April 1637 ein Gastmahl, wozu er auch den Bürgermeister eingeladen hatte. Der Greis erschien ohne Knecht, bloß von einem Diener begleitet. Man setzte sich zu Tisch, als aber das Essen einige Zeit gedauert hatte, so füllte sich der Speisesaal mit 70 spanischen Soldaten, welche der böse Graf heimlich in die Stadt und in sein Haus hatte kommen lassen. Nun erklärte er dem Bürgermeister, daß er sterben müsse. Er ließ ihn in eine Kammer schleppen, wo ein Gefäßlicher seiner bereits zur letzten Weichte wartete; kaum hatte er diese abgelegt, so traten die Mordknechte herein, und hieben den edlen Greisen zu todt. Nun sollten noch andere von den Kästen abgethan werden, damit die Stadt ihrer Häupter beraubt würde, als plötzlich dem Bütrich ein großer Auf- lauf getreuer Bürger angekündigt wurde. Des Bürgermeisters Diener nämlich hatte Mittel gefunden, aus dem Mordhause zu entkommen, und sofort Alarm erboben. Da ließ jeder Bürger sein Geschäft liegen, und stürzte bekümmert ob der Gefahr herbei, in welcher das Leben seines hochgeehrten Bürgermeisters schwebte. In wenig Augenblicken waren mehr als tausend versammelt, die also gleich das Haus des Grafen mit stürmen- der Hand anfielen. Vergebens wollte der Graf mit List sie bethören, als sey der Bürgermeister ein Verräther gewesen, vergebens bot er Geld über Geld, vergeblich suchte er endlich mit seinen 70 Soldaten sich wie ein Verzweifelter zu vertheidigen: er wurde übermannt, und mit allen seinen 70 Mordgesellen erschlagen. Leider mußte auch mancher Bürger sein Leben lassen, aber sie hatten ihren Bürgermeister gerächt, und die gefangenen Gäste befreit. Der Leichnam des würdigen Herrn Ruelle wurde mit fürstlichen Ehren zur Erde bestattet, der des Grafen aber unter dem Galgen verbrannt. Das Mordhaus mit den 70 todtten Spaniern wurde ebenfalls dem Feuer geopfert, und der Ploß geeneet. In der Kirche zu Lüttich sieht man noch das Grabmal des Bürgermeisters, mit der Inschrift:

Weil ich dem Vaterland so treu ergeben,
So mußst' ich lassen Blut und Leben.
Dies sind Bilder aus älteren Zeiten; sie lehren

uns, daß auf dem Wege des Verbrechens nur Unheil zu finden ist.

Zur Nachahmung.

Langen ist ein Det im Großherzogthum Hessen, nicht weit von Darmstadt. Dasselbst hat sich eine Gesellschaft von größtentheils jungen ledigen Leuten gebildet, welche gegenseitig sich gelobten, jede Woche Ersparungen von ihrem Verdienst, und wären diese Ersparungen auch nur wenige Kreuzer, in eine gemeinschaftliche Kasse niederzulegen, die unter die Aufsicht von Vorstehern gegeben ist. Alle Monat liefern diese Vorsteher das Geld in eine Sparkasse ab, wo es dann Zinsen trägt. Diese Gesellschaft bringt monatlich ein artiges Sümmdchen zusammen, welches sonst größtentheils in die Taschen der Wirthe sich verloren hätte. Dabei haben sie beschloffen, ihre Beiträge vor den ersten fünf Jahren nicht zurückzunehmen; es sey denn, daß einer zum Militärdienst berufen werde, oder auf die Wanderschaft gehe. Es ist dies eine so verständige Fürsorge für die Zeiten der Noth, und ein so rühmliches Streben im Kreis wahrer Ordnung und Sittlichkeit, daß es nicht allein belobt, sondern auch nachgeahmt zu werden verdient. Vereinte Kräfte können auf die Länge gar viel ausrichten.

Bewährtes Mittel gegen das Auf- blähen des Rindviehes.

Dies Mittel ist ganz einfach, und besteht in einem Löffel voll Salmiakgeist, welchen man dem kranken Vieh in einem Glas Wasser einschüttet. Sollte allfällig die erste Gabe in 10 bis 15 Minuten die gänzliche Wiederherstellung nicht bewirkt haben, so giebt man eine zweite. Dieses Mittel hat bereits aufgeblähte Kinder gerettet, welchen auf keine andere Weise mehr zu helfen war, und ist viel mehr zu empfehlen, als wie das vernunftlose Anstechen. Salmiakgeist ist in allen Apotheken sehr wohlfeil zu haben, und im Frühjahr sollte es jeder Landwirth in einem wohlverstopften, umgefürzten Gläschen im Keller bereit halten.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diebsfällige Belehrung mit Dank benuzen.

Hach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt an Dienstag darauf gehalten.

Alten, 1. Lichtmeß, 2. Pbil. Jakobi, 3. Raf., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart. Achern, siehe Unterachern.

Adelsheim, 14. August.

Alastherhausen, auf mathäustag (2. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

Abersweier, Sonntag nach Egidius.

Alpirsbach, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Dienst. d. 31. Aug. fällt aber der 31. Aug. auf einen Montag oder sonst. Tag, so wird der Markt jedesmal den Dienstag nach dem 31. August gehalten.

Altenfels, die Amtsstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

Altheim, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

Altkirch im Sundgau, auf Jakobi und Laurentii.

Annweiler, 1. Sonntag nach Matthiä, 2. Sonnt. nach Johann Täufer, 3. Sonnt. nach Barthol., 4. den ersten Sonnt. im Monat Dezbr.

Appenweiler, 1. montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt.

Aberg, den 25. Juni.

Auen a. d. Teck, 1. Pbil. Jak., 2. Elisabeth.

Auggen, auf Matthäi im Septbr., fällt Martb. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. montag gehalten.

Badnang, 1. Krämer- u. Viehm. dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt Pantrat., 3. dienst. nach alt Eandi.

Baden in der Markgrafschaft, 1. den

1ten dienst. nach Josephtag; zugleich am dritten Jahrmarktstag Vieh- und Schweinmarkt, 2. den 1ten diensttag nach Martin.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Babligen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostem, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Martb., 5. dienst. vor dem Christt.; fällt aber der Christt. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Meh den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Becherbach im Badischen, 2 Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beilslein, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Behheim, 1. am Sonntag vor Mittfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Bergzabern, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten diensttag vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martin.

Berneck auf dem Schwarzwalde, 1. donnt. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh-Flachs- u. Krämermarkt; fällt ersterer in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

Besigheim, 1. Petr. B., 2. Sim. Jud.

Betelsbach, 1. donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. donnerst. n. Sim. B.

Biberach im King. Thal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Biedesheim, dienst. n. dem 25. März, diensttag nach dem 15. August und diensttag nach dem 8. Septbr.

Bietigheim Ros., Vieh-, Krämer- und Flachs-: 1. auf den ersten Dienstag im März, 2. Joh. Täufer, 3. Nikolai; fallen die zwei letztern auf einen samst., sonntag oder mont., so wird der Markt jederzeit den nächsten diensttag gehalten.

Billingheim, Amts Mosbach, 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor michaelis.

Billingheim in Palzbairen, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch.

Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Werdarbus, 2. den ersten Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus.

Birkenfeld, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostem, 3. d. 21. Juni, 4. Jakobi, 5. den 29. August, 6. auf Julas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim a. Neckar, 1. den zweiten Montag nach Ostem, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Michermittwoch, 2. Donnerst. an oder nach † Erhöhung.

Bischofsheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Markustag, 3. Pfingstdienst., 4. Kirsian, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August, fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag, fällt der 7te, der 14te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten. Viehm. markt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Blochingen, 1. dienst. nach Ostem, 2. donnerstag nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jakobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Böblingen Ros., Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerstag nach Ostem, 3. donnerstag vor Simon u. Judä.

Bödingheim, 1. auf mathäi den 21. Septbr, 2. auf Thomas den 21. Dezember. fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Bonnendorf, Krämer- u. Viehm.: der 1. an † Erfind. den 3. Mai, der 2. den 25. Juli als am Jakobitag, d. 3. am 11. Nov. als an Martini. Jede Woche am Donnerst. ist Frucht- u. Viehmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Wettwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Gall. Bradenbeim, 1. Eghdi, 2. Martini. Bränlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 2. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Breisach (alt), 1. dienst. nach Ätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. fällt einer dieser leztern Tage auf samstag od. sonntag, so ist der Markt montag darnach.

Brettach auf Matthäus. Bretten, Vieh- u. Krämermärkte: 1. Dienst. nach Matthias; 2. den lezten Dienst. im März, 3. Dienst. nach Georgi, zugleich auch Schaafviehmarkt, 4. Dienst. nach Christi Himmelfahrt, 5. Dienst. nach Laurentii, 6. Dienst. nach Erbobb., zugleich auch Schaafviehmarkt; fällt Erbobb. auf Dienst., so ist der Markt an diesem Tag, 7. dienst. nach Allerheil., 8. den ersten Dienstag im Dezember; Krämermärkte bei 1, 3, 5 und 7 jedesmal Mittw. Tags darauf. Fällt Matthias, Georgi u. Laurentii auf einen Dienst., so ist der Viehmarkt den neuntlichen, der Krämermarkt aber den andern Tag; fällt Allerheil. auf einen Dienst., so ist der Vieh- u. den Dienst. u. d. Krämermarkt den Mittwoch darauf. Den Sonntag vor dem Laurentii Viehmarkt ist immer Schäfersorgung; fällt Laurentii aber selbst auf einen Sonntag, so wird der Schäfersorgung immer den neuntlichen Tag abgehalten; 9. Schaafwollenmarkt wird immer den zweiten Dienstag nach Johannis des Täufers gehalten, so 4 Tage wehret.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach mitfasten. (Fallt aber Donnerstag darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach mitfasten gehalten.) 2. dienst. nach v. Pfingst-woche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. vor Cathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buden, Krämerm.: 1. auf Walpurgis den 1. mai, 2. Jakobi, 3. martini. Fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Bühl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurentij, Matthäus, Martini. Die 4 Viehmärkte werden jedesmal den darauf folgenden Di. nstag gehalten.

Bulach hält Vieh-, Krämer- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten. BARTHHEIM am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober. BURLODINGEN, 1. Vitus, 2. + Erbobb.

Calw, dienst. nach Advocat., dienst. nach Rogate, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienst. tag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächst dienst. darauf gehalten.

Caappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst., sonnt. od. mont. fällt, so wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. und Jud. gehalten. Caappel unrer Nödel, Vieh- u. Krämermarkt, der 1. am zweiten mittwoch nach Johann Baptist, 2. am mittwoch vor Gallus, 3. am mittwoch nach Martini.

Carlsruhe, Meß: 1. den ersten montag bis incl. samstag im Juni, 2. den ersten montag bis incl. samstag im November. Viehm.: der 1. am 2. Dienst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 8 Tage nach dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am ersten donnerst. im Decbr.

Constanz hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd: 1. am dritten Montag nach Oftersonntag, 2. am zweiten Montag nach Mariä Geburt.

Dallau, 1. Dienstag nach Peter und Paul, 2. montag nach Burkhardi. Dautenzell, am Pfingstdienstage. Deidesheim, am ersten sonnt. nach Allerheiliga. Jeden Donnerstag ist Vicitiumskf.

Denkendorf, 1. donnerst. vor Palmtag, 2. Sim. und Jud.

Derdingen, Amts Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Lichtmeß, wenn aber Lichtmeß auf Samstag oder Sonntag fällt, den nächsten dienst. tag darauf, 2. auf Oftermont., 3. auf den ersten dienst. tag im Septbr., 4. Donnerst. tag nach Martini.

Vertinaen, Heidenheimer Amts, Dienstag nach Gall.

Dettingen bei Glatten, 1. Lichtmeß, 2. Kilian.

Dettingen unter Teck, 1. dienst. nach Oftern, 2. dienst. nach Nicolai. Diemringen, 1. Petri u. Pauli, 2. Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas. Diez, 1. mont. nach Antoni, 2. mont. nach Judica, 3. mont. nach Mariä Geb., 4. mont. nach Andreas.

Dirmstein, am Sonntag nach Sim. und Juda.

Ditzingen, auf Margaretha. Donaueschingen, 1. auf Georgii, 2. auf Joh. u. Paul, fällt aber Joh. u. Paul auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird der Markt am montag darauf gehalten, 3. auf Michaeli, 4. Martini.

Dornstetten, 1. Ofterdienst., 2. Barthol., 3. dienst. vor Martini.

Dürkheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonntag nach Mich.

Dürrenm., donnerst. nach dem Dreifönigtage Viehm., Krämerm., den lezten donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den lezten donnerst. im Juni Viehm., lezten donnerst. im August Viehm., donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

Durlach, Vieh- und Krämermarkt 1. den 3. dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenz, 3. auf dienst. nach Sim. u. Juda, 4. auf Wittw. nach d. 2. Advent.

Eberbach a. Neckar, 1. montag nach Judica, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag nach Bartholomä, 4. lezten donnerstag im monat Novbr. — Fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Eberbach, donnerstag vor Lichtmeß donnerstag vor Vitus.

Edenfoben, 1. sonntag nach Ätare, 2. sonnt. nach Laurentius.

Edesheim, Viehm.: den zweiten dienst. tag vom März bis Novbr. Krämermarkt am Matthäustag. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

Ehrenstetten, Vieh- u. Krämermarkt auf Laurentz, den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am montag darauf gehalten.

Eichholzheim, 1. mont. nach mitfast., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas, Viehm. 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. vor dem 1sten dienst. tag im Mai, 3. donnerst. nach Joh.

Sichletten, 5. Mai, 13. Septbr.; fällt einer auf dienst., wird er daran gehalten; fällt er nicht darauf, so ist er diensttag hernach.

Eieterheim, Hans- u. Leinwandmärkte: 1. mittwoch nach Pfingsten; 2. ersten diensttag vor Advent.

Eigelbingen, 1. am Donnerstag vor Fastnachtsontag, 2. am Montag vor Urbanstag, 3. am Donnerstag vor Michaelistag, 4. am Donnerstag vor Andreastag.

Ellmendingen, 1. Opherdiensttag, 2. Montag nach Allerheil.

Elzach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Feb., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer auf einen freit. Samstag od. Sonntag, so ist der Markt Montags darauf.

Emmendingen hält Vieh- u. Krämermarkt diensttag nach Reminiscere, dienst. n. Erpau, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil, so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Empfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag vor Friedrich im März, 2. Donnerstag nach Ulrich, 3. Donnerstag nach Maria Geburt, 4. Donnerstag nach Andreas.

Endingen, Dienstag an oder nach 1. Martias, 2. Barthol., 3. Othmar Engen, Krämer- und Viehm.: 1, 2, 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Geiraf. und wenn Heims. auf einen sonntags fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannistag im Dezember.

Eppingen, 1. den zweiten Montag im März, 2. am zweiten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Tags darauf; 3. auf Bartholomä, fällt Barthol. aber auf einen Samstag, oder sonnt., dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. Montag vor Sim. u. Jud.

Erstingen, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Ettenheim im Breisg. Vieh- u. Krämerm.: am Mittwoch an oder nach Agatha, Medardus, Barthol. und Martini. — Besondere Viehm.: am dritten mittw. des Monats April.

Ettenheimmünster, 1. den 1. Weiz, 2. an Matth.

Erlingen hält Vieh- u. Krämerm. d.

1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Sat., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freitag, samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gebalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gebalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämer. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalt. Fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf geh. Heden mittw. in Schweinsm. Fehringen, 1. Mont. vorkichtmes., 2. Montag nach Cantate, 3. Ulrich, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Feldkirch, den 1. auf Johann, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Feldremach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen Samstag, sonntag oder festtag, so wird der Markt Donnerstag vorher gehalten.

Krankenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats, Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas.

Frankfurt a. M. hält Weiz, die 1. am Opherdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt., mont., dienst. od. mittw., so sängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freit. o. Samstag, so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Weiz, 1. auf den Montag bis incl. Samstag, nach dem Montag bis incl. Samstag, nach dem zweiten Sonntag im Novbr.

Freinsheim, auf sonnt. nach Maria Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Kalobi, 4. an Michaeli; fällt einer der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friesenheim, Fabr. n. Wittw. in der 2. Woche vor der Fasten, u. Mittwoch vor Galt.

Friolzheim, Krämer-, Ross-, u. Viehm.: Jakob und Sim. Jud.

Furzwangen auf m Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer. am mittw. vor Johann, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer. auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten Tage ein Feiertag, so ist der Markt am Donnerstag darnach.

Fesslingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Kätare, 2. dienst. in der Woche vor Königst., 3. diensttag nach St. Kalobi, 4. diensttag nach Allerheilen.

Fesslingen an der Staig, diensttag nach Advoc., dienst. nach Reminiscere, diensttag nach Deuli.

Fengenbach, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Germerzheim, 1. Pfingstmont., 2. sonntag nach Mar. Geb.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiten Montag vor Oftern, 2. am ersten Montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der Markt am mont. vorher abgehalt., 4. Christkind-Markt am mont. vor Weihnachten. — Viehmärkte: 1. Diensttag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., 3. diensttag vor Bartholomä, 4. Diensttag vor Martini.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct., 1. Blatt am Neuar, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Jud. Fällt Simon u. Jud. auf ein. donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalt.

Hochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. Mont. vor Josephus Viehmarkt, Tags darauf Krämerm., 2. den 2ten mont. im Juli Viehm., Tags darauf Krämerm., 3. Andreas-Krämerm. den Tag zuvor Viehmarkt. Fällt Andr. auf Samstag, sonnt. od. mont., so wird der Viehmarkt mont. vorher und den Tag darauf; er Krämerm. abgehalten.

Högingen, am 20. Octbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der Markt Tags darauf gehalten werden, ansgenommen Samstag, wo er dann den folgenden Montag statt finden soll.

Hondelsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli.

Graben, Dienstag nach Catharina, Dienstag vor Miraffen.

Grafenhausen im Schwarzwald, Fabr- u. Viehm.: 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Oct. Fällt der erste u. letzte auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griesen im Klettgau, Fabr- u. Viehmärkte: 1. am 3. März, d. i. an Kunigundatag, 2. den 10. Aug. nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Dezbr., d. i. am unschuld. Kindl.

Tag. — Fällt einer der Tage auf einen Sonntag, so wird der Markt am darauf folgenden Montag gehalten. — Viehm.: am ersten Donnerstag im Monat. Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

Brödingen bei Durlach, Dienstag nach Seb. — Dienstag nach Georgii, Dienstag vor Martini. — Rombach, Sonntag vor Pfingsten. — Hofsingen, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. Montag nach Mart.

Groß-Ingersheim, 1. Mar. Verkünd. dia., 2. Dienst. nach Mar. Geb. — Groß-Laufenburg, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnerst. im März, 2. Osterdienst., 3. Pfingstdienst., 4. Mont. u. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. — Falken die 2 Letztern auf einen freit. Samstag od. Sonntag, so werden sie an dem darauf folg. Montag gehalten.

Grünstadt, Viehmärkte: den 1sten u. 2ten Mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Jacobi, 3. Sim. u. Juda, 4. auf Nikol. — Gunglingen, 1. dienst. vor Palm., 2. den 18. August.

Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jac., 3. sonst. nach Mich., 4. den 18. Nov. — Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli.

Halgerloch, 1. mont. n. Lichtmeh, 2. Montag vor Himmelfahrt, 3. Mart., 4. Nicol. — Hatterbach, Dienstag nach Matth. — Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Gall.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 1ten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jacobi, 3. Montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Halsloch, Viehm.: den dritten dienst. jeden Monats; fällt einer derselben auf einen jüdischen od. christl. Feiertag, so wird der Markt auf den folgenden Dienst. verlegt; Krämerm.: Samstag nach Gallus.

Harmersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am 1ten donn. im Mai, 2. am Donnerstag nach Mar. Himmelf., 3. donnerst. nach Mar. Dvfer. — Hausach im Kinzigthal, 1. dienst. nach 3 Könige, 2. dienst. nach Sim. u. Juda, 3. dienst. nach Nicolai.

Hovingen, 1. donnerst. n. Kätare, 2. donnerst. n. Viti, 3. an Jacobi, 4. donnerst. n. Erb., 5. donnerst. n. Mart., 6. donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnachten. — Hedingen, 1. mont. vor Georgii, 2.

mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatember-Woche vor Weihnachten.

Heidelberg, 2 Messen: 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mat., 2. Tage dauernd, 2. den ersten Montag an od. nach dem 15. Oktbr., 14 Tage dauernd. — Viehmärkte: 1. den letzten Mittwoch im Februar, 2. letzten Mittwoch im April, 3. letzten mittw. im August, 4. den 2ten Mittwoch im Octbr. Fruchtmarkt: jeden Dienstag. — ist dieser ein Feiertag, Mittwochs.

Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, 3. Mart., 4. Andreas. — Heilbronn, Viehm.: Dienstag vor Petri Stuhlfeier, Dienstag vor Urban, Mittwoch vor Egidi, Dienstag nach dem ersten Advent. — Messen: an Phil. Jacobi, Laurenti u. Allerheiligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, dauert 4 Tage.

Heimbach, Montag nach Gallus. — Heiningen, Ross-, Vieh- u. Krämermarkt, Mar. Verkünd. — Heiterheim im Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Dezbr. — Helmslath, 1. am 10. August, 2. am 16. Oktbr. Fällt einer derselben auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag abgehalten.

Herbolzheim, 1. dienst. nach Ostern, 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt. — Herrenalb (Kloster), 1. dienst. nach Quasimod., 2. den 8. Oktbr. — Heubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. Montag vor oder an Michaeli.

Hörden b. Herrsbach, Vieh- u. Krämermarkt auf Osterdienst., dienst. vor Joh. E., auf Mich., fällt aber Mich. auf einen Sonntag, so wird er folgenden Dienstag gehalten. — Hohenhaslach, Phil. und Jacobi.

Hohenhausen, 1. Matth. u. 2. dienst. u. mittw. vor Matthäus. — Hornberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Roschtag (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten. — 2. an Peter u. Paul. fällt aber dieser Tag auf einen Samstag od. Sonntag, so ist der Markt am Johannest. vorher.

3. Montag nach Bartholomä, fällt aber Barthol. auf den Montag, so ist der Markt acht Tage hernach. 4. donnerstag nach Martini, 5. am unerschuld. Kindl. Tag, fällt er am Samstag od. Sonntag, so ist er Montags darnach. — Hüfingen, 1. Osterdienst., 2. Pfingstdienst., 3. auf Erb., 4. auf Gall., 5. dienst. vor Nikol.

Hüfingen, 1. mittw. nach Kubil., 2. Mittwoch vor Allerheiligen. — Inningen, 1. an Erb., 2. auf Jacobi, 3. an Erb., 4. an Mar. Dvfer.

Kaiserslautern, Viehm.: den vierten Mittwoch im März, Mai u. Sept. — Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtmeh, 2. den dritten Sonntag im Mai, 3. dienst. nach Martini. — Kandel, Viehm.: den ersten dienst. jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten Sonntag im März, 2. den 1ten Sonntag im Mai, 3. letzten Sonntag vor Allerheiligen.

Kandern: 1. Dienstag nach Kätare, 2. Katharina; fällt Katharina aber auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag, so wird der Markt Dienstag nachher statt finden. — Viehm.: den zweiten Donnerst. in jedem Monat. — Kehl, Stadt, Krämer- u. Viehm.: der 1. Osterdienst., 2. Pfingstmontag, 3. am ersten Dienst. im Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach Martini. — Kenzingen i. Breisgau, Krämer- u. Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach Georgii, 2. auf Dienst. nach Laurentius, fällt aber Laurent. selbst auf einen Dienst., so ist der Markt am neml. Tag, 3. auf donnerst. vor Nikol. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kippenheim b. Zabz, 1. auf Matth. u. 2. auf Isidula; fällt einer auf freitag, samst. od. sonnt., so wird der Markt Mont. darauf gehalten. — Kirchberg, Pauli Wet., Phil. u. B., Allerheil. — Kirchheim am Neckar, Ostermontag, dienst. an oder nach alt Egidi. — Kirchheim unter Teck, 9. März, 23. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Vom 22. bis 25. Juni Wollmarkt. — Kirchheimbolanden, 10. Mai, 25. Septemb. 15. Novbr. — Kienbach, Dienst. nach Rogate, Dienst. an oder nach alt Egidi. — Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm., dienst. nach Trinitatis. — Klein-Laufenburg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er den folgenden Tag. — Klingenmünster, 1. Ostermont. und dienst., 2. ersten Sonntag, mont. und dienst. nach Barthol. — Knittlingen, 2ten dienst. im Februar

Biehmarkt, dienst. vor Mar. Verk.
Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im
Mar. Vieh- u. Krämerm., dienst. an
oder nach dem 15. Juli Viehm., dien-
stag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm.
in Sim. u. Jud. Krämer-, Hans-
u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf
einen freitag, samstag oder sonntag,
so wird der Markt am dienstag zuvor
abgehalten; Dienstag vor Thomas
Viehm.

Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii,
und auf Kilian und Thomas.

Königsbach, 1. montag vor Pfingst.,
2. mont. n. Sim. Jud.; fällt letzter
auf einen Mont., so wird er
den nemlichen Tag gehalten.

Königsbosen, 1. auf Georgii, 2. sonn-
tag n. Matth., 3. sonnt. nach Barb
Korf, hält Krämer- u. Viehmarkt
auf Simon und Juda, wenn dies
aber auf einen Sonnt. fällt, den
nächsten Dienstag darauf.

Krenzach, auf Johann, fällt er
aber freitag, Samst. u. Sonnt-
tag, so ist er Montags darauf.

Kroschingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirch-
weihmontag.

Külsheim, A. Tauberbischofsheim,
hält den 2. dienst. im März, Mai,
Septbr. u. Oktbr. einen Krämer-
markt u. den 2. Mittwoch im März,
April, Mai, Juni, Septbr. u. O-
ctober Viehm. Fällt einer dieser
Tage auf einen Feiertag, so ist der
Markt Tags darauf.

Kuppenheim bei Naßau, hält Krä-
mer- u. Viehm. im Oct. auf Mont.
vor Gallustag. Fällt Gallus selbst
auf einen Mont., so wird d. Markt
doch Montags zuvor gehalten.

Lahr, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst.
in der letzten ganzen Woche vor
Ostern, 2. dienst. vor Bartholom.,
3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4.
dienst. in d. letzt. ganzen Woche vor
Weihnachten. Besonderer Vieh-
markt: am 1ten dienst. im Oktbr.

Laichingen auf der Alp, 1. Pfingstn
2. dienst. nach Galli, 3. Andraas

Landsheim, sonntag nach Eggdi

Landau, 1. den ersten sonnt. im Mai,
2. den ersten sonntag nach Erhdb.

Langenau, 1. Ostern, 2. Pfingstn.
3. Michaeli, 4. Thomas.

Langenbeutingen, Job. Bapt.

Langenbrücken, Viehm.: 1. dienstag
nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor
Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi,

4. dienst. nach Job. Lauf., 5. montag
nach Bar. Seb. (dienst. darauf Krä-
merm.) 6. dienst. nach Bar. Cypf.

Jedesmal wird auch ein Schweins-
markt gehalten.

Langenandel, an Mitfaß., Georgii
und Gali.

Langensteinbach, der erste Viehm.
am dritten Donnerstag im März,
der zweite Vieh- u. Krämerm.:
Dienstag vor Pfingsten, der dritte
Viehm. am dritten Donnerstag
im Juli, der vierte Vieh- und
Krämerm. Dienstag vor Sim. u.
Judä.

Lauten, die Stadt, 1. Mich. 2. Thom.
Lauten, das Dorf, 18. Mai.

Laumersheim, den 1sten Sonnt. nach
Bartholomä.

Leinfelden, 1. Mar. Verk., 2. Pfingst-
mont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud.

Leipzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil.,
3. Sonntag nach Mich.

Leuzkirch, 1. am mont. nach dem er-
sonnt. i. d. Fast., 2. Ofterdinst., 3.
Eulogii den 25. Juni, fällt aber
Eulogii auf sonntag, so wird der
Markt am folgend. dienst. abhalt.;
4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Mariengrafschaft: 1.
am 1. donnerst. im Mai, 2. am
donnerst. vor Michaelis, 3. am
donnerst. n. dem 4. Adventsont.
Fällt aber einer dieser Märkte
auf einen jüdischen Feiertag, so
wird er Tags vorher gehalten.

Limbach, 1. am 16. Juli, 2. am 18. Ok-
tober. Fällt einer dieser Tage auf
einen Sonn- oder Feiertag, so wird
der markt am nächsten Tag dar-
auf gehalten.

Lindau, 1. den ersten freit. im Mai,
2. den ersten Freitag im Novbr.

Lipptingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. am
Montag nach Latare, 2. am ersten
donnerst. im Juni, 3. am mont. nach
Mar. Geburt, 4. am donnerst. vor
Martini.

Löffingen, Vieh- u. Krämerm.: 1.
am 1. Mai, 2. am 21. Febr., 3.
am 28. Decbr. Fällt einer auf ei-
nen Sonntag, so wird er am dar-
auf folgenden mont. abgehalten.

Lörrach, Krämerm.: mittw. vor
Matthias und mittwoch vor Mat-
thäi Viehm.: am dritten Don-
nerstag jeden Monats.

Lorch, 1. Montag vor Pfingsten,
2. Montag nach † Erh.

Mahlberg, den 1. mont. n. Mitt.,
2. am 1sten donnerst. im Aug.,
3. auf Cath. Fällt Cath. auf einen
sonnt., so ist d. markt mont. drauf.

Maikammer, Sonntag vor Pfingstn

Maisch, 1. auf dienst. vor Rosenbi-
auf Sim. B.; fällt aber Sim. B.
auf einen freit., samst. od. sonnt.
so wird er dienst. vorher gehalten

Malch bei Wiesloch, am dienst. na-
dem Fronleichnamstag.

Malterdingen, den 5. Aug., dienst
nach Carbarina.

Mannheim, Mes: 1. den 1. Mg.
2. auf Michaelis. Biemärkte der
ersten Dienstag in jedem Monat
nur im Oktbr. den Dienst. in der
letzten Meswoche.

Marbach, 1. Phil Nat., 2. donn. od.
freitag vor oder an alt Martini, 3.
dienst. nach Margaretha.

Markdorf am Bodensee, Krämer-
märkte: 1. am montag in der Se-
bastauswoche, 2. am mont. n. La-
tare, 3. am montag nach Dreie-
faltigkeit-Sonntag, 4. am mont.
in der Matthäuswoche, 5. am mont-
tag i. d. Recheno Elisabeth Land-
gräfin faller Wenn Sebast. Mat-
thäus od. Elisabeth. auf einen sonnt.
fällt, so wird der Markt am mont.
darnach, fällt er aber a. einen mon-
tag, am Tage selbst geht. Dieser
dieser ist alle montage durch das
ganze Jahr ein Viehm., an welsch
auch landwirthschaftliche Erzeug-
nisse aller Art eingeführt und ver-
kauft werden dürfen.

Medesheim, 1. Mar. Verkündigung
2. Mar. Geburt.

Meersburg am Bodensee, Mittw.
vor Martini.

Menzingen bei Bretten, Krämerm.:
1. Pfingstdienst., 2. matthäus Vieh-
markt: Donnerst. an oder vor
40 Ritter.

Nemmingen 8 Tag vor Galli.

Nerlingen, Ostermontag u. Mari-
ad Geburt.

Ningolsheim bei Bruchsal, 1. Viehm.:
1. den 9. Sept., 2. Fastnachtmontag;
Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. am
dienst. nach Sebastian.

Nöhringen, 1. Vieh- u. Krämerm.
am montag vor Palmsonntag, 2. ein
Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten
montag im monat mai. Solange fol-
gende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.:
3. montag vor Joh. Bapt. Tag, 4.
montag vor Jakob, 5. montag nach
Bartholomä, 6. montag nach micha-
eli, 7. montag vor Simon Judä,
8. montag vor Kathar. u. Konrad.

Nöschweiler, Vieh- u. Krämerm.: 1.
mont. vor Latare, 2. dienst. nach
Heiligdreifaltig., 3. ersten Don-
nerstag im Juli, 4. den 6. Septbr.

Wiesloch, 1. mont. v. Deuli, 2. am
Pfinztdienst, 3. an Marg., 4. an
Simon und Judas, 5. an Lucia.
Wobach, Krämerm.: 1. Fastnacht-
montag, 2. Dierdienst, 3. Joh.
Bapt.; fällt jedoch dieser Tag
auf Samst. oder Sonnt. so wird
der Krämer- u. Keinentuchmarkt
am folgenden mont. gehalten; 4.
Montag nach Maria Geburt, 5.
Donnerstag vor Martini. — Ge-
stirnsmarkt am letzten Mittw.
im Novbr. — Viehm.: 1. dienst.
nach Mar. Lichtmess, 2. den letzten
donnerst. im Febr., 3. den dritten
dienst. im März, 4. den 2. dienst. im
Mai, 5. den letzten dienst. im Okt.,
6. den 3. dienst. im Nov., oder falls
auf einen dieser Tage ein Feiert.
fallen sollte, Tags vorher.
Wohau, 1. auf Josephi, 2. auf Lau-
rentz, 3. auf Michaeli. Fällt einer
dieser Tage auf einen Sonn- oder
Feiertag, so wird der markt am näch-
sten Tag darauf gehalten.
Wöhlburg, 1. am zweiten Donner-
stag im März, 2. am vierten Don-
nerstag im November.
Wülheim, 1. den 12. Mai, und wenn
dieser nicht auf einen dienst. fällt,
wird er dienst. hernach gehalten
2. den ersten donnerst. im Novbr.
Viehm.: Am ersten Freitag in den
Monaten Februar, März, April,
Juni, Juli, August, Septbr.,
Oktbr. und an den Jahrmärkten-
tagen im Mai u. Novbr.
Wülferstadt, 1. Ostermont., 2. sonnt-
tag nach Mar. Geburt.
Wulferszell, 1. am Pfinztdienst, 2.
montag nach Rodus.
Wulfgemünd, 1. montag vor Fast-
nacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Ca-
tharina; fallen aber Joh. Bapt. und
Catharina auf einen Samstag oder
Sonntag, so wird der Markt am
nächsten Montag darauf gehalten.
Viehm.: 1. den letzten diensttag im
Jornung, 2. den letzten diensttag im
Werl, 3. diensttag vor Michaeli.
Wulfgerach, 1. Dienstag nach Can-
tate, 2. am Dienstag nach dem
auf Michaeli folgenden Sonntag.
Wuldenau, 1. Pfinztdienst, 2. mat-
thäus, 3. Andreas. Fällt einer der
beiden letztern auf einen Sonn- oder
Feiertag, so wird der markt am näch-
sten Tag darauf gehalten.
Wuldenburg am Rhein, auf Mitt-
wachen den 25. April.
Wuldenheim, Maria Verkündig.
Wulfsade a. d. Schwarzgr., Vieh- u.

Krämerm.: 1. auf St. Sebastiane-
tag d. 20. Januar, 2. mont. nach Sa-
tare, 3. mont. vor Pfinztd., 1. mont.
nach Jacobi, 5. an Sim. u. Juda;
fällt aber dieser Tag u. d. St. Se-
bastiansstag auf den Freit., Sam-
stag od. Sonnt., wird solcher näch-
sten mont. darauf abgeh. — So-
dann im Monat April, Juni,
Aug., Septbr., Nov. jedesmal am
2ten Dierst. Viehm.
Neustadt b. Wischen, 1. donn. nach
Pfinztd., 2. donn. nach Mart.
Neustadt a. d. Harz, Dienstags vor
Thomas, Tags vorher Viehmarkt
Nördlingen, Vieh, 1. d. 1. Sont. nach
Därem, 2. 14 Tag nach Pfinztd.
Nürtingen, 1. Lichtm., 2. Barthol.
3. Dienst. nach Gallus.
Nußloch, Hanf u. Krämerm., 1. mon-
tag vor d. ersten Advents-Sonnt.,
wenn auf diesen mont. oder sonnt.
Katharina fällt, am mont. zuvor.
2. am Pfinztdiensttag Krämerm.
Oberjettingen, 1. Dienst. n. Remin.,
2. Dienst. an oder nach Eaddi.
Oberkiel, 1. Philippi und Jacobi,
2. auf Laurenti, 3. auf Nikolai,
fällt aber einer dieser Tage auf
freit., samst., od. sonnt., so ist der
markt mittwochs zuvor. — Dann
den ersten Viehmarkt auf donner-
stag in der Mittelfassen, das ist
Donnerstag nach Deuli, der 2te
Donnerstag nach Michaeli.
Oberkenningen, Dienst. vor Mar.
Verk., Dienst. vor Mar. Geb.
Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krä-
merm.: 1. Gregori, 2. Phil. Ja-
cobi, 3. am 10. Juli, 4. Bartho-
lomä, 5. Michaeli, 6. Martini
Fällen der 1., 2. u. 6. auf einen
Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf
einen Samstag oder Sonntag, so
wird der markt am darauf folgen-
den Montag abgehalten.
Oberrettingen, 1. Georg, 2. Andr.
Obrißheim, 1. montag nach Kiliani,
2. montag nach Allerheiligen.
Ochsenburg, letzten Diensttag im
April, letzten Dienst. im Oktbr.
Odenheim, 1. September.
Oderdingen, 1. mont. nach Invocab.,
2. Ostermont., 3. Pfinztd., 4.
Barthol., 5. Simon Juda.
Oeffingen (Amtsbruchsal), am dien-
stag nach Ulrich im Julimonat.
Oetißheim, Vieh., Hof- u. Krämer-
markt: 1. Petri Stult., 2. am ersten
diensttag im Juli, 3. am 9. Oktbr.
Offenbach, 1. montag und diensttag
nach Trind., 2. mont. u. dienst.
nach Trind., 3. Erhöhung.

Ofnadingen im Breisgau, 1. Oster-
dienst., 2. Heil. Trind. (14. Sept.)
Olnhausen, 1. mont. v. Lichtm., 2.
mont. vor Phil. Jak., 3. Dienstag
nach Barthol.
Oppenau, 1. Hof. Bapt., 2. Barthol.
Oppenheim, 1. Dienst. nach Fabian
Geb., 2. den 19. Juli.
Pfalzgrafensweiler, 1. Donnerstag
nach Reminisc., 2. Donn. nach
Hof., 3. Donnerst. nach Michaeli.
Pfeffelbach, 1. Petr. Paul., 2. Andr.
Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm.
den ersten mont. in jedem Monat,
(fällt aber ein Fest auf einen solch.
Tag, so wird der Viehm. sodann d.
dienst. darauf gehalten) die 4. Krä-
merm. werden jedesmal im Monat
März, Juni, Oktbr. und Dezbr.
den darauf folgenden dienst. oder
mittwoch abgehalten.
Pfullendorf, 1. mont. n. Reminisc.,
2. mont. nach Phil. Jak., 3. mont.
nach Barthol., 4. mont. n. Gallus,
5. montag nach Nilolat.
Phillipsburg, 1. dienst. vor der Kreuz-
woche, 2. dienst. vor Sim. u. Juda;
fällt auf einen dieser Tage ein Feiert-
tag, so ist der Markt am folgend. Tag.
Pflüdingen, 1. Mattheus, 2. Dienst.
vor Gallus.
Quirnbach, Viehm.: den 3ten mitt-
woch jeden Monats und auf den
Bartholomätag; außerdem noch 6
außerordentliche Viehm. auf Antrag
der Ortsbehörde durch das Landcom-
missariat festgesetzt. — Krämerm.:
auf Bartholomäus.
Radolfszell, Jahrm. am mittw. d.
Klare, am mittw. v. Pfinztd.,
am mittw. v. Barthol., am mitt-
woch v. Martini. Viehm. Alle mo-
nate vom Anfang April bis Ende
Septbr., und zwar in jedem monat
am ersten mittw. — Sollte aber an
diesem Tage, was auch v. d. Fahr-
märkten gilt, ein Feiertag ein, so
wird an diensttag, und wenn auch
dieser ein Feiertag sein sollte, am
darauf folgenden Donnerstage der
Markt gehalten werden.
Rangendingen, 1. Mont. vor Pfinz-
tden, 2. Mont. vor Galli.
Rastatt Krämermärkte: 1. auf mon-
tag an oder nach Georgi, 2. auf
montag nach Bartholomäus. Vieh-
märkte: der 1. u. 2. jeweils den
Tag nach dem Krämermarkt, der 3.
auf Katharintag; sollte dieser
auf einen Samstag od. Sonnt. fal-
len, so ist der Markt Mont. darauf

Reichenbach (Kloster), 1. 14 Tag nach Pferdientz., 2. Marritus. Rechen, 1. montag nach Kätare, 2. montag nach Gallus. Reinsfelden, 1. mittw. vor Lichtm., 2. ersten mittw. d. Maimonast., 3. mittw. nach Bartholomäustag, 4. mittwoch vor Martini. Rheingabern, 1. sonnt. mont. u. dienst. nach Himmelfahrt Christi, 2. sonnt. mont. u. dienst. vor Michaelis. Rhodt, Sonntag nach Allerheiligen. Riechen, 1. Tag nach Lichtmess, fällt aber Lichtmess auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten, 2. auf Andreas, fällt dieser Tag auf Caritt. oder Sonntag, so ist der markt ebenfalls am montag hernach. Niedlingen, 1. mont. vor Fastnacht, 2. 8 Tag nach Ostern, 3. montag nach Trinit., 4. mont. nach Gallus. Niegel, 1. dienst. n. Lichtm., 2. dienst. n. Pet. u. Paul., 3. dienst. n. Michaelis; fällt Michaeli auf einen dienst., 2. Georgi, 3. mont. v. Hingsten, 4. Job. Tauf., 5. † Erhöhung, 6. Lucas Ev. Rülzheim, Viehm.: am 2ten diensttag jeden Monats. Raß bei Ettenheim, 1. d. 13. März, 2. den 22. Juli od. Magdalenenag., 3. Thomas.

St. Blasen auf d. Schwarzwald, 26. Juni, 14. Sept. fällt einer dieser Tage auf einen sonntag, so ist der Markt mont. darauf. St. Georgen, bei Billingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. v. Palmtag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oktbr. fällt einer der drei letzten auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird d. markt dienstags darauf gehalten. St. Jörgen, auf G. orgi. St. Leon, Amts Philippsburg, am ersten diensttag nach Allerheiligen. St. Mergen, mont. vor Fronleichnam, mont. vor Mar. Geburt. St. Wendel, donnerst. vor Palmsonnt., dienst. vor Pfingsten, Anna, Tag vor Mar. Geb., Wendelin Nicolaus fällt einer freit., samstag od. sonnt.; ist er montags. Sasbach bei Alchern, auf Cathar., u. wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor.

Schaffhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mat., 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov. Scheibhardt, 1. Sonntag nach dem 23. April, 2. Sonntag nach dem 10. August, 3. Sonntag nach dem 4. Oct. Schenzellen, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Simon und Judä. Schiltach, 1. Matthäus im Febr., 2. Peter Paul den 29. Juni, 3. Fasobid. 25. Juli, 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten. Schliengen, mont. nach erster Fastnacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfasten im Septbr., montag an oder nach Andreas. Schönau, Oberamt Heidesberg, Krämerm.: 1. montag nach Ostul., 2. den ersten montag im Oktbr., 3. den 18. Novbr. Viehm.: 1. den ersten montag im märz, 2. den ersten montag im mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktobr. Schönau im Wiesenthal, 1. Montag nach Quasimod., 2. Job. Tauf., 3. letzten Montag im Oktbr. Schopfheim, dienst. vor Fastnacht, wird wie an den übrigen zugleich Viehmarkt gehalten; dienst. nach Pfingsten, dienst. nach Michaelis, dienst. vor Lucia. Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. nach Kätare, 2. am zweiten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laurent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., samst. od. Sonntag, so wird der Markt je am darauf folgend. mont. abgehalten. Schriesheim, Viehm.: der 1. den ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, 4. den letzten dienst. im Oktbr. Die Krämerm. werden allezeit d. Tag nach dem Viehmarkt abgehalten. Schweigen, 1. Sonntag nach Georgi, 2. diensttag nach Allerheiligen. Schwellingen, Viehm.: 1. dienst. nach Josobi, 2. dienst. nach Joh., 3. dienst. vor Mich. Krämerm.: jedesmal die zwei folgenden Tage nach dem Viehmarkt. Gefyrnnselmarkt: diensttag nach Martini. Seedingen, 1. d. 6. März, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweidmontag, 4. d. 30. Nov. fällt der 1. 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden montag. Seelbach, 1. Pferdientz., 2. Pfingst. dienst., 3. Michaeli, 4. Katharina. fällt einer dieser zwei letzten Tage

auf einen sonnt., so wird der markt den folgenden montag gehalten. Siegelbach, 1. montag nach dem ersten Sonntag im mai, 2. mont. nach dem ersten Sonntag nach Bartholomä. Sinsheim, Krämerm.: 1. Dienst. vor Joseph, 2. mont. nach Michaeli, 3. montag vor Martin. Viehm.: 1. diensttag vor Fastnacht, den 2ten diensttag im Mai, 3. dienst. vor Egypt, 4. diensttag vor dem ersten Fruchtmärkte; montag nach jeder Woche. fällt auf diesen Tag ein Feiertag, so wird der markt am Dienstag abgehalten. Solothurn, 1. den 3. Dienstag im März, 2. den 1. Dienstag in d. Fasten, 3. Dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Pferdientz., 5. Dienstag nach Sonntag Kätare, 6. Pfingstidientag, 7. den 2. Dienst. im Juli, 8. den 2. Dienstag im August, 9. den 3. Dienstag im Sept., 10. Dienstag nach Gallus, 11. den 2. Dienstag im Dezember. Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheiligen, 2. Sonnt. vor Christi Himmelf.; jed. dauert 8 Tage. Stauffen, Stadt, 1. dienst. in d. ersten Fastenwoche, 2. dienst. in d. Kreuzwoche, 3. am Fobobitag, Martinitag; fällt einer der zuletztern auf sonntag, so ist d. Markt Montags drauß. Stein am Rhein, 30. April. Stein b. Forzh., 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini. Steinbach, d. Bühl, 1. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Valent.; fällt 4. 5. 6. u. 7. auf einen freitag, so ist der markt vor Palmsonnt., fällt auf dies. Tag ein Feiert., so ist er Tags vorher. 3. Krämerm. mittw. nach Fobobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine. Steinheim an der Murr, an Lichtmess, 4. Juni, Matth. Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr. Seiten am Heuchelberg, Joh. Tauf. Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am dienst. nach Fobosenbt., 2. am zweiten diensttag im Juni, 3. am diensttag vor Mar. Geb., 4. am diensttag vor Martini. Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten diensttag nach Ostern. Straßburg hält Mess, die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni. Strümselbrunn, 1. Dienstag nach Noagte, 2. Dienstag nach Jakob, 3. Dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag.

tag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Stüblingen, Krämer- u. Viehm.: 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont nach Georgii, 4. mont. n. Frohnleichn., 5. mont. v. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Eulz a Neck, Kof., Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag nach Friedrich im märz, 2. am ersten Donnerstag im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Donnerstag nach Eyydi, 4. am Donnerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. am Donnerstag vor Thom. — Schafrärkte: 1. am letzten Donnerstag im märz, (fällt auf denselben ein Feiertag, so ist der markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der markt am mittwoch vorher) 2. Freitag nach Eyydi, 3. Freitag vor Sim. u. Juda, d. h. Freitag nach dem Krämermarkt.

Fegernau, Vieh- u. Krämerm., 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.

Foann, im Esig, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Fbiengen bei Waldsbun, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag, 2. montag nach dem weissen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas, Falten der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.

Fiefenbrunn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten montag im Mai, Jacobi, Simon Jud.

Friberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 23. Novbr., 27. Dezember.

Frochteltingen, 1. mont. n. Kätare 2. Pfingstdienst., 3. Matzbai: fällt aber Matzbai auf einen Sonn- oder Donnerstag, so wird der markt an dem darauf folgenden montag gehalten, 4. montag vor Martini.

Heberlingen, am ersten Mittwoch im Mai.

Hlm bei Oberkirch, 1. montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus. Unterachern, Dierdienst, Pfingst. Unter-Cappel bei Wühl in der marktgrasthaft, mittwoch nach Barthol.

Zaibingen a. d. Enz, Krämer, Vieh- u. Kofm.: 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hanfm.—Besonderer Vieh- u. Kofm.: Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept. Billigen, Jahr- und Viehmarkt, 1. am Niederdienst., 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst., 4. an Jacobi den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud. den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Dezbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Bobrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. mont. vor Georgi, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am Rosenkranzindul., 4. mont. nach Martini.

Wachenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez, jedesmal den 3ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Walshadt, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalt.

Waldrich, 1. Krämer. u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Jak., fällt dies. Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag, 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.

Waldorf, den montag nach Galli, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montag darauf.

Waltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Wehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Weinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Pet. Eusthlf., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb.—Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Chr. Himmelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. heil, 5. dienstag nach Nikolaus. Tritt an einem dierdienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Weyl, 1. Georgii, 2. Matth. Wiesloch, 1. Dierdienst. 2. Laurentittag, 10. Aug., fällt solcher an

montag, so ist der Markt denselben Tag, fällt Laur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf freitag, samstag od. sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Febr. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf. Wildstett, den 2ten Dienst. im Okt. Wimpfen am Berg, Petri Eusthlf., Mittwoch nach dem 1sten März, Pfingstdienst, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul, welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienstag gehalten.

Wöfingen, Viehm.: 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tags darauf.

Wolfsch im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Kätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Galli, und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht.

Woiersweiler, Phil. Jak., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.: fällt einer auf samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

Zaisenhafen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienstag zuvor gehalten.

Zell am Hammersbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Dierdienst, 2. Pfingstdienst, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Falten letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

Zell im Wiefenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Zurzach hält Mes., 1. Pfingstdienst, 2. Eyydi.

Zuzenhafen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Zweibrücken, Viehm.: den ersten u. dritten Donnerstag jeden Monats Krämerm.: 1. donnerst. nach Kätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienstag vor Jacobi, 4. dienstag nach Michaeli, 5. Andreastag.

Das große 1 Einmaleins

2	2	4
3	2 3	6 9
4	2 3 4	8 12 16
5	2 3 4 5	10 15 20 25
6	2 3 4 5 6	12 18 24 30 36
7	2 3 4 5 6 7	14 21 28 35 42 49
8	2 3 4 5 6 7 8	16 24 32 40 48 56 64
9	2 3 4 5 6 7 8 9	18 27 36 45 54 63 72 81
10	2 3 4 5 6 7 8 9 10	20 30 40 50 60 70 80 90 100
11	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	22 33 44 55 66 77 88 99 110 121
12	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144
13	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169
14	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196
15	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225
16	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256
17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289
18	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324
19	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361
20	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20	40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400
21	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441
22	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484
23	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529
24	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576
25	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625

tag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Stüblingen, Krämer- u. Viehm.: 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont nach Georgii, 4. mont. n. Frohnleichn., 5. mont. v. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Stulz a Neck, Kof., Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag nach Friedrich im März, 2. am ersten Donnerstag im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Donnerstag nach Eyydi, 4. am Donnerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. am Donnerstag vor Thom. — Schafräfte: 1. am letzten Donnerstag im März, (fällt auf denselben ein Feiertag, so ist der markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der markt am mittwoch vorher) 2. Freitag nach Eyydi, 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. h. Freitag nach dem Krämermarkt.

Tegernau, Vieh- u. Krämerm., 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.

Tönn, im Esig, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Töbigen bei Waldsbun, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag, 2. montag nach dem weißen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas, Falten der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.

Tiefenbrunn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten montag im Mai, Jacobi, Simon Jud.

Triberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 23. Novbr., 27. Dezember.

Trochtelshagen, 1. mont. n. Kätare 2. Pfingstdienst, 3. Matzbai: fällt aber Matzbai auf einen Sonn- oder Donnerstag, so wird der markt an dem darauf folgenden montag gehalten, 4. montag vor Martini.

Ueberlingen, am ersten Mittwoch im Mai.

Ulm bei Oberkirch, 1. montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus. Unterachern, Dierdienst, Pfingst. Unter-Cappel bei Wühl in der marktgrasthaft, mittwoch nach Barthol.

Zaibingen a. d. Enz, Krämer, Vieh- u. Kofm.: 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hanfm.—Besonderer Vieh- u. Kofm.: Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept. Billigen, Jahr- und Viehmarkt, 1. am Niederdienst, 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst, 4. an Jacobi den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud. den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Decbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Zobrenbach, Vieh- und Krämerm.: 1. mont. vor Georgi, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am Rosenkranzindul., 4. mont. nach Martini.

Wachenheim, Viehm.: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 3ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Walldorf, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalt.

Walldorf, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Jak., fällt dies. Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag, 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.

Waldorf, den montag nach Galli, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montag darauf.

Waltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Wehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Weinheim, Viehm.: 1. Dienst. vor Pet. Eusth., 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb.—Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Chr. Himmelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. heil, 5. dienstag nach Nikolaus. Tritt an einem dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Weyl, 1. Georgii, 2. Matth. Wiesloch, 1. Dierdienst. 2. Laurentiit., 10. Aug., fällt solcher an

montag, so ist der Markt denselben Tag, fällt Laur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf freitag, samstag od. sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Febr. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf. Wildstett, den 2ten Dienst. im Okt. Wimpfen am Berg, Petri Eusth., Mittwoch nach dem 1ten März, Pfingstdienst, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul, welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienstag gehalten.

Wöfingen, Viehm.: 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tags darauf.

Wolfsch im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. mittw. vor Kätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Galli, und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht.

Wölfersweiler, Phil. Jak., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud. fällt einer auf samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

Zaisenhäusen, Krämerm.: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienstag zuvor gehalten.

Zell am Hammersbach, Vieh- und Krämerm.: 1. Dierdienst, 2. Pfingstdienst, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Falten letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

Zell im Weisenthal, Krämer- und Viehm.: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Zurzach hält Mes., 1. Pfingstdienst, 2. Eyydi.

Zuzenhäusen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Zweibrücken, Viehm.: den ersten u. dritten Donnerstag jeden Monats Krämerm.: 1. donnerst. nach Kätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jacobi, 4. dienstag nach Michaeli, 5. Andreastag.

Das große 1 Einmaleins

2	2
3	2 3
4	2 3 4
5	2 3 4 5
6	2 3 4 5 6
7	2 3 4 5 6 7
8	2 3 4 5 6 7 8
9	2 3 4 5 6 7 8 9
10	2 3 4 5 6 7 8 9 10
11	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
12	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
13	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
14	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
15	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
16	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
18	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
19	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
20	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
21	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21
22	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
23	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
24	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
25	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25